



## Bayernturnier der bfg – klasse Sport und größte Teambuildingmaßnahme der Finanzverwaltung

Begonnen hat alles 1962 – da fand in Regensburg das erste Bayernturnier der bfg statt! Der Beginn einer unglaublichen Erfolgsgeschichte, hinter der freilich ganz viel Disziplin und ehrenamtliches Engagement steht: denn seither hat es Jahr für Jahr ein bayernweites sportliches Kräfteressen der Beschäftigten der Finanzverwaltung gegeben! Unterbrochen nur durch die Corona-Pandemie, die 2020 und 2021 eine Durchführung verhindert hat.

Damit war heuer die 62. Auflage angesagt. Aber anders als damals, nicht mehr an einem einzigen Tag, sondern an dreien – und mit einigen anderen Sportarten. Als Finanzminister Albert Füracker am 16. Juli in den Zielturm der Olympiaregattastrecke in Oberschleißheim hochgestiegen ist, war der dritte Akt des diesjährigen Bayernturniers in vollem Gange: der bfg-Drachenboot-Tag mit 108 Booten und etwa 2.850 Paddlern. Vorausgegangen waren das bfg-Bowlingturnier

am 16. Mai in Unterföhring und die bfg-Classics am 28. Juni in Aschaffenburg mit Fußball, Laufwettbewerben, Volleyball und Schießen. Insgesamt waren damit 2025 etwa 4.000 Beschäftigte der bayerischen Finanzverwaltung als Sportlerinnen und Sportler am Start! Dazu viele Zuschauer und nicht zu vergessen die bald 200 Helferinnen und Helfer in Organisation und Durchführung! Organisiert wird das Bayernturnier seit vielen Jahren von der Bayerischen Finanzsporthilfe BFSH, dem – untechnisch formuliert – Sportverein der bfg, an deren Spitze der bfg-Vorsitzende Gerhard Wipijewski, bfg-Schatzmeisterin Bärbel Wagner und der stellvertretende bfg-Bezirksvorsitzende Hermann Abele stehen.

### Minister Albert Füracker erneut zu Gast

Die Schirmherrschaft über das Bayernturnier hat seit Jahrzehnten der bayerische Finanzminister inne, so

auch seit 2018 Staatsminister Albert Füracker. Auch deshalb ist es der bfg und allen Verantwortlichen eine besondere Freude, wenn der Minister sich die Zeit nimmt und zu den Wettkämpfen kommt! So wie heuer zum zweiten Mal in Folge beim großen Drachenboot-Tag, als Finanz- und Heimatminister Albert Füracker für mehr als eine Stunde nach Oberschleißheim gekommen ist, um nach Abschluss der Vorläufe die Sportlerinnen und Sportler zu begrüßen, sich mit den von der bfg geladenen Ehrengästen auszutauschen und dann bei einem Gang entlang der Team-Pavillons sich gewissermaßen ins Getümmel zu stürzen.

In seiner Ansprache würdigte der Minister das Bayernturnier in seiner Gesamtheit und insbesondere das Drachenbootturnier als größte Teambuildingmaßnahme des Finanzressorts und zeigte sich sichtlich stolz auf die

Fortsetzung nächste Seite

### Bayernturnier

Berichte und Ergebnisse zu den einzelnen Wettbewerben

ab Seite 16

### Kooperation

bfg und Urban Sports Club - ein Dreamteam mit tollen Angeboten

Seite 28



sportlichen Leistungen „seiner“ Beschäftigten. Sein besonderer Dank galt der bfg, der BFSH sowie den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die mit großem Engagement das Gelingen der Veranstaltung ermöglicht haben.

## Zweite Auflage im neuen Format

War das Bayernturnier von 1962 bis 2011 ein Finalwettkampf für die Teams sowie Sportlerinnen und Sportler, die sich zuvor in den beiden Bezirkssportfesten in Nord- und Südbayern qualifiziert hatten, findet seit 2012 ein großes Bayernturnier ohne vorgeschaltete Qualifikation statt; seit dem Jahr 2024 an drei Tagen zeitlich voneinander unabhängig. Diese Veränderung war dem immensen Organisationsaufwand geschuldet, der nur noch von den größten bfg-Ortsverbänden zu stemmen war – und dem großen Zuspruch beim Bowling, der die Durchführung auf Europas größter Bowling-Anlage Dream-Bowl Palace in Unterföhring erfordert. Inzwischen zeigt sich, dass auch drei Turniertage durchaus voll ausgenutzt werden und dieses „Mehr“ bei den Beschäftigten viel Anklang findet.

## bfg-Classics am Untermain

Ziel der Reform war es auch, die Durchführung der klassischen Sportarten im Rahmen der sogenannten bfg-Classics auch in mittelgroßen Städten durch die dortigen bfg-Ortsverbände wieder zu ermöglichen, indem der Umfang an die jeweiligen Verhältnisse vor Ort angepasst wird. So kam in

diesem Jahr das Finanzamt Aschaffenburg mit seinem Ortsverband unter dem Vorsitzenden Michael Schuberth als Gastgeber der bfg-Classics zum Zug. Am Samstag, den 28. Juni, machte die Stadt am Untermain ihrem Spitznamen „Bayerisches Nizza“ alle Ehre und hieß seine Gäste aus ganz Bayern mit Sonnenschein und nachmittäglicher Hitze willkommen.

## Dank an alle Helferinnen und Helfer!

BFSH und bfg bedanken sich sehr herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen, die durch ihr Engagement in Vorbereitung und Durchführung des Bayernturnier 2025 ermöglicht haben! Sich hier in diesem Maße einzubringen, ist keine Selbstverständlichkeit und verdient unser aller Anerkennung!

Würde man eine Event-Agentur mit der Organisation und Durchführung des Bayernturniers beauftragen, es wäre nicht nur unbezahlbar, es wäre auch nur noch die Hälfte wert! – Denn das Gemeinschaftsgefühl würde leiden.

## Teambuilding beim Bayernturnier – Teamwork in den Ämtern

Wer schon einmal selbst an einem Bayernturnier teilgenommen hat, der weiß, wie großartig es ist, so viele Kolleginnen und Kollegen aus ganz Bayern an einem Strang ziehen zu sehen und gemeinsam etwas zu erreichen. Und genau dieses Gefühl ist es, das die Verantwortlichen in BFSH und bfg und alle Helferinnen und Helfer jedes Jahr aufs Neue motiviert,

diesen Organisationsaufwand anzugehen. Es ist schön mitzuerleben, wie die gemeinsame sportliche Aktivität eine willkommene Abwechslung zum Büroalltag bietet und hilft, Stress abzubauen, Entspannung zu fördern und die Motivation zu steigern. Es macht uns aber auch stolz, wie das Bayernturnier eine Plattform für Networking innerhalb des Ressorts schafft und Beschäftigte aus verschiedenen Bereichen und Ämtern ein Stückchen näher zusammenwachsen. Teambuilding heißt das neudeutsch und das Ergebnis ist ein Gemeinschaftsgefühl und ein Zusammenhalt, der uns die Herausforderungen des Arbeitsalltags miteinander besser und erfolgreicher bewältigen lässt.

## www.bayernturnier.de

Alle Ergebnisse des diesjährigen Bayernturniers und viele Impressionen gibt es auf der Homepage der BFSH unter [www.bayernturnier.de](http://www.bayernturnier.de). Ein herzliches Dankeschön auch unseren Fotografen René Brendel, Ralf Gamböck und Florian Graser sowie allen, die Fotos zur Verfügung gestellt haben.

## Save the Date Bayernturnier 2026

- 22. Mai:** bfg-Bowling  
in Unterföhring
- 13. Juni:** bfg-Classics  
in Nördlingen
- 15. Juli:** bfg-Drachenboot-Tag,  
in Oberschleißheim

## INHALT

- S. 4** Bericht aus dem HPR
- S. 6** Parlamentarischer Abend CSU
- S. 9** Verlagerung HföD nach Kronach
- S. 12** Parlamentarischer Abend Freie Wähler
- S. 15** to go – Pflege Teil 4
- S. 30** Aktuelles
- S. 32** bfg-Jugend
- S. 34** Aus den Ortsverbänden

## IMPRESSUM

- Herausgeber: bfg-Verlag, Karlstr. 41, 80333 München, Tel. (0 89) 54 59 17-0, Fax (0 89) 54 59 17 99, [info@bfg-mail.de](mailto:info@bfg-mail.de), [www.finanzgewerkschaft.de](http://www.finanzgewerkschaft.de)
- Verantwortlich: Gerhard Wipijewski, Vorsitzender der Bayerischen Finanzgewerkschaft
- Redaktionsleiterin: Nina Gürster
- Redaktion: Birgit Fuchs, Nina Gürster, Thomas Wagner, Christoph Werwein und Gerhard Wipijewski
- Layout und Gestaltung: Thomas Wagner, Jana Patzak
- Druck: Druckerei Offprint, Planegger Straße 121, 81241 München
- Anzeigenverwaltung: bfg-Verlag, Karlstr. 41, 80333 München, Tel. (0 89) 54 59 17-0, Fax (0 89) 54 59 17 99

Die „Bayerische Finanzgewerkschaft“ erscheint 10x jährlich. Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Gezeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar, die mit der Meinung der bfg und der Redaktion nicht übereinstimmen muss. Bei Leserbriefen behalten wir uns Kürzungen und redaktionelle Änderungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung und Quellenangabe des Herausgebers. Alle Bilder oder Grafiken sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit Genehmigung des bfg-Verlages bzw. des jeweiligen Rechteinhabers verwendet werden.





## Bollwerk gegen Autokratie

Text: Gerhard Wipijewski, Vorsitzender

Gut sieben Monate dauert nun schon die zweite Amtszeit Donald Trumps. Wir erleben, wie der US-Präsident in der Außenpolitik keinen Stein auf dem anderen lässt, und beobachten ungläubig aus der Ferne, wie sich die älteste moderne Demokratie der Welt in ein autokratisches System verwandelt. Dass dies nicht zufällig passiert, zeigte jüngst der Leitartikel in der ZEIT vom 11. Juni 2025 auf. Dort heißt es, US-Präsident Trump verfolge in der Innenpolitik „beinahe stringent ein klares Ziel: die Verwandlung der USA in einen autoritären Staat.“

Wie Trump das erreichen will, kann man nachlesen im Buch des angesehenen US-Journalisten David A. Graham mit dem Titel „Der Masterplan der Trump-Regierung“. Als diesen Masterplan sieht der Autor das „Project 2025“ der Heritage Foundation, ein seit Frühjahr 2023 öffentlich zugängliches Werk von mehr als 900 Seiten, das – so der Untertitel – den Übergang zur Präsidentschaft 2025 regeln sollte. Es geht darin um Strategien gegen Gewaltenteilung, gegen die Verwaltung, gegen internationale Kooperationen, gegen gesellschaftlichen Pluralismus und demokratische Normen. „Die MAGA-Bewegung will ... die Gewaltenteilung erodieren, Fachkompetenz herabsetzen und jeden aus dem Amt entfernen, der sich Verstößen gegen die Rechtsstaatlichkeit widersetzen könnte,“ so Graham. Ein zentraler Punkt ist dabei der Umbau des Verwaltungsapparats durch Budgetkürzungen und eine ideologische Personalpolitik. Denn Trump und seine Leute haben in der ersten Amtszeit erkannt, dass sie zum Durchregieren die Bürokratie kontrollieren müssen.

Erreichen wollen sie dies durch die Berufung politischer Mitarbeiter, die der MAGA-Bewegung nahestehen, sowie die Umwidmung von „etwa 50.000 Stellen im öffentlichen Dienst, die in irgendeiner Weise mit Politik zu tun haben,“ in politisch zu besetzende Posten. „So könnte der Präsident die entsprechenden Mitarbeiter jederzeit entlassen.“ Ein Vordenker des Projekts, Russel Vought, der heute als Director des Office of Management and Budget OMB direkt dem Präsidenten untersteht, geht noch weiter. Im Jahr 2023 sagte er in einer Rede über die Beschäftigten im öffentlichen Dienst: „Wir wollen, dass die Bürokraten traumatisiert werden. (...) Wir wollen, dass sie morgens aufwachen und keine Lust haben, zur Arbeit zu gehen, weil sie zunehmend als Bösewichte wahrgenommen werden.“

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen in den Vereinigten Staaten halte ich es für durchaus beachtlich, was

wir seit Monaten in der Bundesrepublik Deutschland erleben:

Da wird in einem fort einem Bürokratieabbau das Wort geredet – und meist verschwiegen, wer einem solchen vor allem im Wege steht. Der Bund der Steuerzahler hat es übrigens im September vor zwei Jahren auf den Punkt gebracht: „Die Politik produziert durch übereilte oder unausgeglichene Gesetze Bürokratie am Fließband – mit negativen Folgen für Bürger, Wirtschaft und auch die eigene Verwaltung.“

Da wird unter dem Vorwand einer Rentenreform die Abschaffung der Beamtenversorgung und damit des Berufsbeamtentums propagiert – und sei es auch nur zur Erbauung der eigenen Gefolgschaft.

Da wird jetzt selbst von einem CDU-Generalsekretär in einem an Populismus und Unsachlichkeit kaum mehr zu überbietenden Beitrag für Focus-Online die Reduzierung von Verbeamtungen gefordert ...

Erkennen diese Leute nicht, welchen Wert das Berufsbeamtentum für die Stabilität unseres Staates hat? Erkennen sie denn nicht, dass das Lebenszeitprinzip des deutschen Berufsbeamtentums Entwicklungen wie in den USA (und anderswo in der Welt) entgegensteht? Erkennen sie nicht, welche Bedeutung die verfassungsrechtliche Bestenauslese nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung hat angesichts loyalitätsbezogener Besetzungssysteme andernorts in der Welt? Und wann, wenn nicht jetzt, müsste man doch erkennen, was die Verpflichtung der Beamtenschaft auf unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung für ein Wert ist: auf die Menschenrechte, die Volkssouveränität, die Gewaltenteilung, das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit, die Regierungsverantwortlichkeit, die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung, die Unabhängigkeit der Gerichte und das Mehrparteienprinzip.

Ich bin davon überzeugt: wir sind ein Bollwerk gegen Autokraten!

Ein weiteres Bollwerk gegen Autokraten und die Extreme in der deutschen Politik ist ein handlungsfähiger Staat! Wie viel hier auf der Einnahmenseite im Argen liegt, hat der Bundesrechnungshof mit seinem Bericht über die „Maßnahmen zur Stärkung der Einnahmenbasis“ jüngst deutlich gemacht. Dazu passt, dass sich 14 Jahre nach dem Alarm des ORH die Personalausstattung der Finanzämter in Bayern nicht verbessert hat – die Fallzahlen aber noch einmal um 40 Prozent höher liegen!

# BERICHT AUS DEM HPR

von David Dietz



## Jahresbericht des Landespersonalausschusses

Dem Hauptpersonalrat wurde der Bericht des Landespersonalausschusses (LPA) für das Jahr 2024 vorgelegt. Die Nachwuchsgewinnung ist weiterhin eines der Kernthemen des LPA. Neben dem außerordentlich hohen Bedarf gilt es, einem tiefgreifenden Wandel in den Erwartungen, Bedürfnissen und Ansprüchen potenzieller Nachwuchskräfte Rechnung zu tragen. Die Vorstellungen der nachkommenden Generationen unterscheiden sich deutlich von denen der aus dem Arbeitsleben ausscheidenden „Babyboomer“.

Von allen an der Einstellung beteiligten Stellen erfordert es besonderes Engagement, einen effektiven Einsatz der Ressourcen sowie ein hohes Maß an Vorausschau und Gespür für die Belange potenzieller Bewerberinnen und Bewerber. Für das Einstellungsjahr 2024 in der 2. QE wurden 7.085 (Vorjahr: 7.908) Zulassungsanträge gestellt. 800 Anträge wurden von Seiten der Bewerberinnen und Bewerber vor der Prüfung zurückgezogen bzw. mussten wegen Nichterfüllung der Zulassungsvoraussetzungen abgelehnt werden. Zudem lagen 486 mehrfach gestellte Anträge vor, sodass 5.799 Bewerberinnen und Bewerber zur Auswahlprüfung zugelassen

werden konnten. Die Auswahlprüfung für das Einstellungsjahr 2024 wurde am 3. Juli 2023 durchgeführt. An der Auswahlprüfung haben 4.618 (Vorjahr: 4.734) Bewerberinnen und Bewerber teilgenommen. Davon haben im Antrag 2.753 weiblich (59,61 %), 1.856 männlich (40,19 %) und 9 divers (0,19 %) angegeben. 60 Bewerberinnen und Bewerber haben nach der Prüfung die einzubeziehenden Schulnoten nicht nachgewiesen, sodass sie vom Auswahlverfahren ausgeschlossen werden mussten. Von den verbliebenen 4.458 Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmern haben 163 (3,66 %) nicht bestanden, da ihre Gesamtnote schlechter als 4,00 war. Mit Erfolg haben 4.295 Bewerberinnen und Bewerber (Vorjahr: 4.343) das Auswahlverfahren abgeschlossen. Damit sind die Zahlen in der 2. Qualifikationsebene weiter rückläufig. Anders sieht es in der 3. Qualifikationsebene aus. Hier wurden für das Einstellungsjahr 7.440 Zulassungsanträge gestellt (Vorjahr: 7.632). Von den eingegangenen Anträgen wurden 1.219 vor der Auswahlprüfung von Seiten der Bewerberinnen und Bewerber zurückgezogen bzw. wegen Nichterfüllung der Zulassungsvoraussetzungen abgelehnt. Außerdem lagen 472 mehrfach gestellte Anträge vor, sodass insgesamt 5.749 (Vorjahr: 5.891) Bewerberinnen und Bewerber zur Auswahlprüfung für den Einstieg in der dritten Quali-

fikationsebene im nichttechnischen Bereich zugelassen werden konnten. Die Auswahlprüfung für das Einstellungsjahr 2024 fand am 9. Oktober 2023 statt. An der Auswahlprüfung haben 4.445 (Vorjahr: 4.368) Bewerberinnen und Bewerber teilgenommen. Davon haben im Antrag 2.351 weiblich (52,89 %), 2.089 männlich (47 %) und 5 divers (0,11 %) angegeben. Von den 4.445 Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Auswahlverfahren für den Einstieg in der dritten Qualifikationsebene mussten 73 mangels Notennachweises vom Verfahren ausgeschlossen werden. Von den restlichen 4.372 Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben 48 (1,10 %) das Verfahren nicht erfolgreich, also mit einer Gesamtnote schlechter als 4,00, abgeschlossen. 4.324 Bewerberinnen und Bewerber (Vorjahr: 4.194) haben das Auswahlverfahren erfolgreich durchlaufen.

## Anwärtereinstellung in der 2. Qualifikationsebene im Jahr 2026, fachlicher Schwerpunkt Staatsfinanz

Das Landesamt für Finanzen (LfF) wird ermächtigt, aus dem Teilnehmerkreis der Auswahlprüfung 45 Bewerberinnen und Bewerber bei sonst gegebener Voraussetzung als Regierungssekretärinwärterinnen und -anwärter einzustellen. Von den Einstellungsmöglichkeiten im Ge-



schäftsbereich des StMFH sind gemäß § 14 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SVG 7 für Inhaberinnen und Inhaber eines Eingliederungsscheins oder Zulassungsscheins vorzusehen. Die Ausbildung der Regierungssekretärinnen und -anwärter beginnt am Dienstag, den 1. September 2026.

### AnwärterEinstellung in der 2. Qualifikationsebene im Jahr 2026, fachlicher Schwerpunkt Steuer

Das Bayerische Landesamt für Steuern wird ermächtigt, aus dem Teilnehmerkreis an der Auswahlprüfung für den Einstieg in der 2. Qualifikationsebene in die Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen, fachlicher Schwerpunkt Steuer für das Einstellungsjahr 2026 insgesamt 610 Bewerberinnen und Bewerber bei sonst gegebenen Voraussetzungen als Steuersekretärinnen und Steuersekretärinnen einzustellen. Die Ausbildung der Steuersekretärinnen und Steuersekretärinnen 2026 beginnt am Dienstag, den 1. September 2026.

### Ausbildung der 2. Qualifikationsebene für den Einstellungsjahrgang 2025 auch in Herrsching

Das Finanzministerium hat dem Hauptpersonalrat mitgeteilt, dass auf Grund der hohen Einstellungszahlen 96 Steuersekretärinnen und -anwärter den FTA I an der HfÖD in Herrsching ausgebildet werden. Es entstehen insgesamt 6 Lehrsäle mit 16 Anwärterinnen und Anwärtern. Möglich wird dies durch niedrigere Einstellungszahlen in der 3. Qualifikationsebene aufgrund des fehlenden Abiturjahrgangs. Der Hauptpersonalrat begrüßt diese Maßnahme ausdrücklich!

### AG KONSENS trifft sich in München

Die Stufenpersonalvertretungen der KONSENS-Steuerungsgruppenländer, haben sich im Juli zu einer zweitägigen Besprechung in München getroffen. Neben einem Austausch über die aktuellen KONSENS-Verfahren, stand auch

die Planung eines Treffens der Stufenpersonalvertretungen aller 16 Bundesländer zum Thema KONSENS auf der Tagesordnung. Zusätzlich gab es ein Gespräch zwischen der AG KONSENS und dem für KONSENS-Angelegenheiten zuständigen Referatsleiter des Finanzministeriums.

### Mündliche Prüfung der 3. Qualifikationsebene, fachlicher Schwerpunkt Steuer

Nachdem die Ergebnisse des schriftlichen Teils der Qualifikationsprüfung 2025 feststehen, fehlt den Steuerinspektorinnen und Steuerinspektoren nur noch die erfolgreiche Teilnahme an der mündlichen Prüfung um ihre Ausbildung abzuschließen. Die mündlichen Prüfungen finden dieses Jahr vom 08.09.2025 bis 11.09.2025 an den Prüfungsorten München, Nürnberg und Zwiesel statt. Insgesamt finden in diesem Zeitraum 63 Prüfungen statt! Der Hauptpersonalrat wünscht allen Anwärterinnen und Anwärtern viel Erfolg!



**VER SICHER KAMMER BAYERN UNGS**

**Ein Stück Sicherheit.**

## Unser Schutzschirm in der Übergangszeit.

Unser BC-W-Tarif ist die Beihilfe-Ergänzung für alle Beamten auf Widerruf im Vorbereitungsdienst.

### Ihr starker Partner vor Ort Ihr Expertenteam

Wangauer Str. 30 · 81539 München  
Telefon: +49 89 2160 2748  
Mail: [verbandarbeit@vkb.de](mailto:verbandarbeit@vkb.de)



**Finanzgruppe**



## Starker Abschluss der Dialogreihe: Parlamentarischer Abend der bfg mit der CSU-Landtagsfraktion

Mit dem Parlamentarischen Abend der Landesleitung der Bayerischen Finanzgewerkschaft (bfg) mit Vertreterinnen und Vertretern der CSU-Landtagsfraktion ging eine intensive und konstruktive Reihe politischer Gespräche zu Ende. Nach dem Austausch mit SPD, Grünen und Freien Wählern bildete das Gespräch mit der CSU den abschließenden Höhepunkt. Der Landesvorsitzende Gerhard Wipijewski begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste aus der CSU-Fraktion mit sichtlicher Freude: „Es ist der erste Parlamentarische Abend mit der CSU in der 19. Legislaturperiode. Der direkte Dialog ist von großer Bedeutung – gerade in Zeiten, in denen unser Staat von innen und außen unter Druck steht.“

Wipijewski betonte ausdrücklich die besondere Bedeutung der CSU als staatstragende Kraft, die maßgeblich zur Stabilität und Weiterentwicklung des öffentlichen Dienstes in Bayern beiträgt. Die verlässliche Zusammenarbeit mit der CSU-Fraktion sei für die bfg von zentraler Bedeutung – insbesondere bei der Personal- und Stellen-situation, aber genauso bei der Umsetzung dienstrechtlicher Reformen, der amtsangemessenen Alimentation sowie der wirkungsgleichen Übernahme von Tarifergebnissen auf die Besoldung und Versorgung. „Die

CSU-Fraktion übernimmt hier Verantwortung und zeigt, dass sie zu ihren Staatsbediensteten steht“, so Wipijewski.

Rückblickend erinnerte er an das Jubiläumsjahr der bfg: 75 Jahre Einsatz für den öffentlichen Dienst. Der Gewerkschaftstag 2024 stand unter dem Leitmotiv: „Was ist uns unser Staat wert?“ Mit Blick auf die Herausforderungen unserer Zeit sei diese Frage aktueller denn je.

### Hochkarätige CSU-Delegation

Die CSU-Landtagsfraktion war mit einer Vielzahl profilierter Persönlichkeiten vertreten: Michael Hofmann, stellvertretender Fraktionsvorsitzender und parlamentarischer Geschäftsführer, Tobias Reiß, 1. Vizepräsident des Bayerischen Landtags, Josef Zellmeier, Vorsitzender des Haushaltsausschusses, Alfred Grob, stellvertretender Vorsitzender des Landtagsausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstes, und Martina Gießübel, Mitglied im selben Ausschuss, sowie die Abgeordneten Barbara Becker und Werner Stieglitz aus dem Haushaltsausschuss. Holger Dremel, der zwar nicht mehr dem Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes angehört, aber seit Jahren in engem Austausch mit der bfg steht, nahm ebenfalls teil. Aus der Fraktionsgeschäftsstelle nahmen Dr. Christian

Rödel und Dr. Markus Raeder teil.

Mit dabei war auch Stefanie Dippl – ehemalige Vorsitzende der Haupt-Jugend- und Auszubildendenvertretung und über viele Jahre hinweg in der bfg-Jugend aktiv. Inzwischen beim Landesamt für Pflege tätig und in mehreren Gremien der CSU bestens vernetzt, besteht auch mit ihr weiterhin ein enger und regelmäßiger freundschaftlicher Austausch.

Auf Seiten der bfg nahmen neben dem Vorsitzenden die Bezirksvorsitzenden Birgit Fuchs und Thomas Wagner, die stellvertretenden Landesvorsitzenden Bärbel Wagner, Julia Strehle, Nina Gürster und David Dietz sowie Landesjugendleiter Stefan Bloch und Justiziar Martin Porzner teil. Umsorgt wurden die Gäste von Geschäftsführer Stephan Mair und den Mitarbeiterinnen Iris Grundmann, Jana Patzak und Cornelia Drischberger.

### Aussagen aus der CSU-Fraktion: Wertschätzung und Partnerschaft

Für die CSU-Fraktion antwortete Michael Hofmann auf die Begrüßung von Gerhard Wipijewski. Er stellte das besondere Verhältnis zwischen der CSU-Fraktion und der bfg heraus: „Wir sind hier zu Gast bei Freunden. Sie sind ein ausgezeichnete Partner, und Ihre Anliegen haben unsere ungeteilte Aufmerksamkeit.“ In seinen





Gerhard Wipijewski mit MdL Tobias Reiß

Ausführungen betonte Hofmann die herausragende Rolle der Beschäftigten in der Finanzverwaltung für einen funktionierenden Staat. In Zeiten multipler Krisen brauche es einen verlässlichen öffentlichen Dienst, der handlungsfähig bleibt und Regeln konsequent umsetzt. „Ohne Ihre Arbeit kann der Staat keine sinnvolle Arbeit leisten“, so Hofmann. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der bayerischen Finanzverwaltung sprach er seinen ausdrücklichen Dank für ihr Engagement aus.

Er würdigte auch die enge Verbindung zwischen bfg und CSU-Fraktion, sichtbar an Persönlichkeiten wie Josef Zellmeier, Petra Guttenberger oder Wolfgang Fackler, die auch als Brückenbauer innerhalb der parlamentarischen Arbeit wirken. Gleichzeitig betonte Hofmann, dass zentrale Zukunftsthemen wie Digitalisierung und Bürokratieabbau nur gemeinsam bewältigt werden könnten: „Hier müssen wir vorankommen – und wir brauchen Sie als starken Partner. Wir werden Sie einbinden, der offene Austausch mit Ihnen ist uns wichtig.“

Im Anschluss sprach der Vorsitzende des Haushaltsausschusses, Josef Zellmeier. Der frühere Sachgebietsleiter an der Bearbeitungsstelle Straubing, langjähriges bfg-Mitglied und Gründungsmitglied des AStQ4, stellte die Bedeutung der bfg aus seiner doppelten Perspektive als ehemaliger Praktiker und jetziger Haushaltsverantwortlicher heraus. Er bezeichnete die bfg als exzellenten Partner in der Ausgestaltung des öffentlichen Dienstrechts: „Der enge Austausch mit Ihnen ist für uns von unschätzbarem Wert.“

Zellmeier unterstrich, dass viele



MdL Josef Zellmeier

Vorschläge und Hinweise der bfg in den vergangenen Jahren in konkrete politische Entscheidungen eingeflossen seien. Beispielhaft nannte er die Umsetzung der amtsangemessenen Alimentation, bei der die Impulse und Argumente der bfg maßgeblich gewesen seien. „Der Austausch mit der bfg und ihrem Vorsitzenden war ausschlaggebend für eine Reihe von Verbesserungen, die wir politisch umsetzen konnten.“

### Die bfg: Vielfältig und breit aufgestellt

In seiner Einführung stellte Wipijewski die Bedeutung der bfg als mitgliederstarke Interessenvertretung der bayerischen Finanzverwaltung dar – mit rund 13.000 Mitgliedern in Steuerverwaltung, Staatsfinanz, IT-Bereichen, Hochschule für den öffentlichen Dienst, Schlösserverwaltung und Spielbanken. Die bfg vertritt Beamte wie Tarifbeschäftigte – parteipolitisch neutral und engagiert in DSTG, BBB und dbb.

### Haushaltspolitik: Gute Zahlen, aber wachsende Widersprüche

Wipijewski nahm Bezug auf die positive Entwicklung der Steuereinnahmen in Bayern: über 5 % Zuwachs im Vergleich zu 2023, mehr als 20 % seit 2019 und 115 % seit 2007. Gleichzeitig machte er klar: Diese Entwicklung darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass gerade die Steuerverwaltung dringend stärker unterstützt werden muss.

Die Belastung sei in den letzten 15 Jahren kontinuierlich gestiegen: gleichbleibende Stellenzahlen bei massiv steigenden Fallzahlen (+40



MdL Michael Hofmann und Gerhard Wipijewski

%) und zusätzlichen Großprojekten wie der Grundsteuerreform. Der Vorsitzende stellte klar: „Wir haben unsere Effizienzgewinne hart erarbeitet. Wer jetzt noch kürzen will, greift noch einmal massiv die Substanz an.“

### Besoldung, Nachwuchsgewinnung, Aufstiegschancen

Mit Blick auf den Fachkräftemangel in der Steuerverwaltung forderte Wipijewski eine realistische Einschätzung des „Marktwerts“ von Finanzbeamtinnen und -beamten. Gerade in der IT und der Steuerprüfung sei die Konkurrenz zur Privatwirtschaft groß.

Besonders kritisch sah er die einseitige Anhebung der Eingangsbesoldung für Grund- und Mittelschullehrkräfte auf A13: „Diese Maßnahme schafft ein Ungleichgewicht. Konzernprüfer, Fahnder und Führungsaufgaben müssen ebenfalls gesehen werden.“

Die bfg fordert daher klare Signale: mehr Dynamik bei Aufstiegen, mehr Anerkennung für Leistung, bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

### Sorgenkind Stellenmoratorium

Mit Blick auf den Doppelhaushalt 2025/2026 kritisierte Wipijewski das geplante Stellenmoratorium und die angestrebte Reduzierung um 5.000 Stellen bis 2030. Gerade die Steuerverwaltung dürfe hier nicht zur Zielscheibe werden: „Seit 2010 sind im Staatshaushalt 48.000 Stellen hinzugekommen, aber fast alle außerhalb unseres Bereichs.“

### Digitalisierung, Bürokratieabbau, Bonpflicht

Wipijewski ging auch auf die

Anfang Juli veröffentlichen Handlungsempfehlungen der Enquete-kommission „Bürokratieabbau“ ein. „Da können wir an eine Reihe einen Haken machen!“. Er mahnte jedoch zur Differenzierung: „Nicht jede Vorschrift ist Bürokratie. Und Ermessen darf nicht zur Beliebigkeit werden. Es bringt zudem Streitpotential und schafft Richterrecht.“

Beim Thema Bonpflicht äußerte er Unverständnis für die Positionen mancher Verbände: „Für uns steht fest: Der Ehrliche darf nicht der Dumme sein. Wer beispielsweise die verpflichtende Kassensysteme verhindert, schadet dem fairen Wettbewerb und damit dem Gemeinwesen.“

### Verantwortung für das Berufsbeamtentum

Ein zentrales Thema war auch die Zukunft des Berufsbeamtentums. Wipijewski dankte der CSU für deren klare Haltung bei Fragen der Versorgung und gegen Modelle wie die Bürgerversicherung.

„Ein leistungsfähiger Staat braucht einen unabhängigen und abgesicherten Beamtenapparat. Das zeigen auch internationale Beispiele: Ein Trump könnte in Deutschland nicht durchregieren. Das Berufsbeamtentum wirkt wie ein Bollwerk gegen Autokraten!“

### Wohnen: Auch ein Thema des Staates

Abschließend lenkte der Vorsitzende den Blick auf ein sozialpolitisches Thema: bezahlbares Wohnen. „In einem Land, in dem sieben Millionen Menschen auf die Mietzahlung durch den Staat angewiesen sind, wird es auch für Staatsbedienstete immer schwieriger, in teuren Regionen zu leben und zu arbeiten. Hier ist mehr denn je die Stadtbau gefordert.“

### Fazit

Der Parlamentarische Abend mit der CSU war ein starker Abschluss einer intensiven Dialogreihe. Er stand für klare Worte, gegenseitigen Respekt und die gemeinsame Verantwortung für einen leistungsfähigen Staat. Die bfg ist dabei eine vernehmbare Stimme – sachlich, Streitbar und konstruktiv.

## Frauenpower im Spätmittelalter und heute!

Unsere Schlösserverwaltung mit ihrem neuen Präsidenten Hermann Auer hat für die Cadolzburg nahe Fürth die Sonderausstellung „Eine Frau an der Macht. Elisabeth von Bayern (1383 - 1442)“ erarbeitet, die am 30. Juli von Finanzminister Albert Füracker eröffnet wurde. Diese Ausstellung stellt den Auftakt des länderübergreifenden Projekts „WIRKSAM. Frauennetzwerke der Hohenzollern im Spätmittelalter“ dar, das innerhalb eines guten Jahres allein durch die Bayerische Schlösserverwaltung noch drei weitere Ausstellungen bereithält: in Landshut, Burghausen und Neuburg/Donau. Dabei steht die bedeutende Rolle einiger Frauen im 15. Jahrhundert im Mittelpunkt.

Die Cadolzburg gilt als eine Wiege der fränkischen Hohenzollernlinie, die ihr Aufstieg als Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg bis zur preußischen Königs- und deutschen Kaiserwürde geführt hat. Elisabeth von Bayern, die Ehefrau des ersten Kurfürsten von Brandenburg aus dem Hause Hohenzollern führte während der langen Abwesenheiten ihres Mannes klug und erfolgreich die Geschicke am Hofe im Norden wie im Süden. Durch ihren dritten Sohn Albrecht Achilles ist sie die Stammutter des hohenzollernschen Königshauses Preußens geworden sowie der deutschen Kaiser.

Die Sonderausstellung „Eine Frau an der Macht“ auf der Cadolzburg ist bis zum 19. Oktober 2025 geöffnet!

Und damit zu den starken Frauen heute: in der Bayerischen Finanzgewerkschaft nehmen Frauen seit vielen Jahren mehr als 40% aller Führungsfunktionen wahr. In der bfg-Landesleitung sind es seit dem letzten Gewerkschaftstag sogar 5 von 9: Bärbel Wagner, Birgit Fuchs, Conny Deichert, Julia Strehle und Nina Gürster!

Und bereits seit 1998 vertritt unser bfg-Mitglied Petra Guttenberger den Stimmkreis Fürth im Bayerischen Landtag! Petra Guttenberger leitet dort seit 2018 den Verfassungsausschuss! Nachdem ihr die Teilnahme am Parlamentarischen Abend der bfg mit der CSU nicht möglich war, nutzten sie und bfg-Vorsitzender Gerhard Wipijewski die Gelegenheit, sich am Rande der Feierstunde in Cadolzburg über aktuelle Fragen der Finanzverwaltung auszutauschen.



Foto: Andreas Gregor

## Sommerempfang der Grünen

Bärbel Wagner und Gerhard Wipijewski sind heuer der Einladung der bayerischen GRÜNEN zur traditionellen „Stallwächterparty“ gefolgt – also für all diejenigen, die während der Urlaubszeit in der Stadt verblieben sind ... Gefolgt war der Einladung eine ordentlich dreistellige Zahl an Verbandsvertretern aus allen gesellschaftlichen Bereichen und Abgeordnete von B90/Die Grünen aus Bundestag und Landtag. Die bfg-Vertreter nutzten den Abend zu einem ausführlichen Gespräch mit dem Nürnberger Bundestagsabgeordneten Sascha Müller über Steuerpolitik und Steuerrechtsvollzug. Ein wirklich interessantes Gespräch. Denn Müller gehört nicht nur seit 2021 dem Deutschen Bundestag an. Er ist seither auch der Obman der GRÜNEN im Finanzausschuss. Seit der Wahl im Februar ist er zudem stellvertretendes Mitglied im Haushaltsausschuss.



# Beschluss der Staatsregierung am 29. Juli Herrsching kommt für 400 Mio. nach Kronach!

Die Bayerische Staatsregierung hat beschlossen, den Fachbereich Finanzwesen der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern (HföD), soweit er sich bisher in Herrsching am Ammersee befindet, bis zum Jahr 2035 nach Kronach zu verlagern. Dafür sollen in der Kronacher Innenstadt für 400 Mio. neue Gebäude errichtet werden, die bis zu 440 Steuer- und Regierungsinspektorenanwärtern das Studium ermöglichen. Dafür werden nunmehr die noch fehlenden Grundstücke angekauft.

**Die bfg kritisiert diesen Beschluss auf das Schärfste! Sie sieht mittelfristig die Personalgewinnung für die Finanzverwaltung gefährdet.**

Aber der Reihe nach. Der Landkreis Kronach (lt. Wikipedia ca. 64.500 Einwohner), der an Thüringen grenzt, und seine Kreisstadt Kronach (lt. Wikipedia mit etwa 90 Gemeindeteilen ca. 16.600 Einwohner), gehören zu den wirtschaftlich schwächsten Gebietskörperschaften in Bayern und zu den Gegenden, die seit Jahrzehnten massiv an Einwohnern verlieren. Vor dem Hintergrund solcher Entwicklungen unterstützt die bfg seit jeher Maßnahmen einer aktiven Strukturpolitik etwa im Sinne von Aufgabenverlagerungen – jedenfalls soweit sie der Funktionsfähigkeit der Finanzverwaltung nicht völlig zuwiderlaufen. In den vergangenen 15 Jahren hat die bfg ihre Positionen hierzu immer wieder auch in dieser Zeitung dargestellt. Arbeit zu den Menschen zu bringen indem Pendlerströme und Rückversetzungswünsche berücksichtigt werden, war und ist dabei eine der Maßgaben und dies insbesondere dadurch, dass nicht ganze Behörden verlagert werden, sondern nur Teile, also Aufgaben.

## Teilverlagerung o.k.

Als im Herbst 2011 die Diskussion um einen zusätzlichen Standort des Fachbereichs Finanzwesen der damaligen Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege (FHVR)

aufkam und 2013 und 2015 in entsprechende Beschlüsse zum Aufbau einer Außenstelle im Umfang von 200 Studienplätzen mündete, unterstützte die bfg diese Maßnahme, weil damit die Anreise für Anwärter aus dem Nordosten Bayerns leichter würde. Wir haben damals die stellenplanmäßige Berücksichtigung des erforderlichen Verwaltungspersonals und hauptamtlicher Dozenten gefordert. Die bfg hielt die „Versorgung“ Kronachs mit Dozenten zwar für eine Herausforderung, aber machbar.

## k.o. durch Komplettverlagerung?

Völlig anders beurteilt die bfg die im Jahr 2020 plötzlich angekündigte Komplettverlagerung des Standorts Herrsching nach Kronach. Neben anderen Aspekten sieht die bfg heute wie damals die große Gefahr, dass es – unter den heutigen Bedingungen – nicht gelingen wird, die benötigte Zahl Dozentinnen und Dozenten für Kronach zu gewinnen. Denn die HföD beschäftigt nun einmal keine gut dotierten Professoren, sondern lebt in der Lehre von einigen wenigen hauptamtlichen und ganz vielen nebenamtlichen Dozentin-

nen und Dozenten aus der 3. und 4. QE. Dem Standort Herrsching bieten sich hierfür optimale Bedingungen: mit den umliegenden Finanzämtern, insbesondere den großen Betriebsprüfungsstellen, dem Landesamt für Steuern und dem Finanzministerium besteht das größtmögliche Reservoir an möglichen Dozenten, gleich welchen Radius um Herrsching man zieht. Im Bereich der Steuer dürfte dieses Reservoir an möglichen Dozenten nahezu zehnmal so groß sein wie bei der Betrachtung der Situation für einen Standort Kronach. Und dabei gilt es zu beachten, dass es auch für Herrsching schon immer eine Herausforderung war, den Bedarf an Dozenten zu decken! Wenn es aber nicht gelingt, die nötigen Dozenten zu gewinnen, steht die Zukunft der Verwaltung auf dem Spiel! Es gibt aber noch eine Reihe anderer Gründe, wieso Herrsching ein sehr guter und nicht zuletzt auch sehr flexibler Standort ist – und kaum ein anderer Ort in Bayern da mithalten könnte!

## bfg erkennt Bedarf an Regionalförderung an

Auch bei der zweiten Stufe der Behördenverlagerung konnte die bfg

**Jürgen Baumgärtner** • 1 Std. •

Die Grünen lehnen die Gesamtverlagerung der Finanzhochschule für den öffentlichen Dienst von Herrsching nach Kronach ab. Im Kern begründen die Grünen aus der Champagneretage dies damit, dass unsere Heimat nicht attraktiv genug ist. Sie formulieren beispielsweise, dass es nicht gelingen wird, Dozenten und Referenten für die Ausbildung nach Kronach zu holen. Möglicherweise können linke Dozenten und Referenten nur mit Seeblick, Champagner und Kaviar motiviert werden. Die Heuchelei der Grünen ist unerträglich. Sie suggerieren vor Ort immer, dass sie sich für unsere Heimat interessieren, stimmen in den Entscheidungsgremien aber grundsätzlich gegen den ländlichen Raum.

**Jürgen Baumgärtner** **CSU**

**Die Grünen werden weniger = unsere Region wird noch attraktiver**

das Ansinnen der Staatsregierung einer Stärkung der Region nachvollziehen, sieht die damals aktualisierte Prognose der Bevölkerungsentwicklung für den Landkreis Kronach doch ein weiteres dickes Minus vor. Deshalb unterbreitete die bfg zwischenzeitlich der Staatskanzlei und dem Finanzministerium auch einen Alternativvorschlag ...

### Beamtenhochschule hilft der Region nicht!

Ganz generell stellt sich für die bfg aber auch die Frage, ob die Befürworter dieser Maßnahme nicht völlig falsche Erwartungen damit verbinden! – Denn der Aufbau einer Hochschule ist sicherlich das Beste, was man für eine strukturschwache Region tun kann: die Erwartung, dass sich einige Absolventen gerade technischer Studiengänge anschließend in der Region niederlassen, hat sich vielfach bestätigt. – Nur geht es bei uns jetzt um jährlich 440 junge Finanzbeamte, die nach ihrem Abschluss entsprechend dem Bedarf an die Finanzämter und Dienststellen des LfF in Bayern verteilt werden! Der Effekt für die Region Kronach ist gleich Null!

Und dafür gibt die Staatsregierung in einer Zeit, in der tagtäglich vom Sparen die Rede ist, in der von Ausgabenkürzungen die Rede ist, mindestens 400 Mio. aus! Und riskiert die Zukunft zumindest der Steuerverwaltung!

### Bedenkliches Auftreten des Abgeordneten

Aber die Staatsregierung hat dem Druck der Region nachgegeben – und der hat einen Namen: Jürgen Baumgärtner, Stimmkreisabgeordneter für den Stimmkreis Kronach-Lichtenfels (CSU) und seit November 2023 Vorsitzender des Ausschusses für Wohnen, Bau und Verkehr im Bayerischen Landtag.

Wie robust der Herr zu Werke geht, haben die Vertreter der bfg vor Jahren in einem Gespräch mit ihm über die beabsichtigte Komplettverlagerung erlebt; bis heute rätseln sie, ob das Witze sein sollten oder Drohungen, die sie da zu hören bekommen haben. Wie die Tonlage des Jürgen Baumgärtner ist, zeigt sein Post vom 1. August 2025 auf seiner öffentlichen Facebookseite.

Darin zieht er nicht nur in zersetzender und verächtlichmachender Weise

über einen politischen Mitbewerber her, er beleidigt auch unsere Herrschinger Dozentenschaft!

Es stellt sich die Frage, ob ein solches Auftreten im Einklang mit dem Selbstverständnis der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag steht – und wo hier die Unterschiede zur AfD verlaufen. Das umso mehr, als nicht nur Wikipedia um das Vorleben von Jürgen Baumgärtner weiß: „Baumgärtner war in seiner Jugendzeit ein aktives Mitglied der oberfränkischen Neonazi-Szene. Er war zudem Mitglied der rechtsextremistischen und vom Verfassungsschutz beobach-

teten Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene und deren Angehörige (HNG). ... Kurz nach dem Mauerfall stieg er aus der Neonazi-Szene aus und distanzierte sich vollständig von rechtsextremem Gedankengut“ (Dt. Wikipedia, abgerufen am 14.8.25, 17:52 Uhr).

Wenn Letzterem so ist, wird er es ja hoffentlich auch verhindern, dass das historisch und in seiner Bausubstanz „interessante“ Herrschinger Gelände in die falschen Hände gerät ... Eine seriöse Nachnutzung dürfte nämlich auch nicht einfach werden.



### Sommerempfang des Bayerischen Landtags - Der Landtag dankt den Ehrenamtlern im Land!

Jahr für Jahr lädt der Bayerische Landtag in der letzten Sitzungswoche vor der parlamentarischen Sommerpause zu seinem Sommerempfang in den Park des Neuen Schlosses Schleißheim ein. So konnte Landtagspräsidentin Ilse Aigner auch dieses Jahr mehr als 2.000 Menschen willkommen heißen. Zu den Gästen zählten neben einiger Prominenz insbesondere Ehrenamtliche aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.

Wie jedes Jahr mit dabei bfg-Vorsitzender Gerhard Wipijewski, der den Abend zu einer Reihe von Begegnungen mit Abgeordneten des Bayerischen Landtags nutzte. Die Fotos zeigen Landtagspräsidentin Ilse Aigner bei ihrer Ansprache zusammen mit dem Landtagspräsidium sowie den bfg-Vorsitzenden zusammen mit den Landtagsvizepräsidenten Tobias Reiß und Ludwig Hartmann, dem stellv. öD-Vorsitzenden Alfred Grob, dem Haushälter Felix von Zobel und dem Bürgerbeauftragten Wolfgang Fackler.

Die bfg bedankt sich nicht nur für die Einladung zu diesem Abend, sondern sagt auch Danke für die äußerst engagierte Arbeit der allermeisten Abgeordneten in den beiden Ausschüssen, deren Arbeit wir eng begleiten: Haushalt und Staatsfinanzen sowie Fragen des öffentlichen Dienstes mit ihren Vorsitzenden Josef Zellmeier und Dr. Martin Brunnhuber!





dbb  
vorsorgewerk  
günstig • fair • nah

BB Bank  
Better Banking

# BBBank-Kreditkarten<sup>1</sup> zu Sonderkonditionen.



- ✓ 0,- Euro für Visa ClassicCard<sup>1</sup>
- ✓ Schwarze Kreditkarte (Visa) zum Sonderpreis von 29,90 Euro p. a.

Nur für  
dbb-Mitglieder  
und ihre  
Angehörigen



**Jetzt informieren**  
in Ihrer Filiale vor Ort,  
per Telefon oder  
WhatsApp 0721 141-0  
und auf [www.bbbank.de/dbb](http://www.bbbank.de/dbb)

Einfach hier bestellen:  
[www.bbbank.de/dbb](http://www.bbbank.de/dbb)



<sup>1</sup> Ausgabe ab 18 Jahren möglich, bonitätsabhängig. Voraussetzungen ab der Vollendung des 30. Lebensjahres: BBBank Girokonto, monatliches Kontoführungsentgelt i. H. v. 2,95 Euro bei Online-Überweisungen ohne Echtzeit-Überweisungen, girocard (Ausgabe einer Debitkarte) 11,95 Euro p. a. Voraussetzungen bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres: BBBank Junges Girokonto ohne monatliches Kontoführungsentgelt bei Online-Überweisungen ohne Echtzeit-Überweisungen, danach erfolgt die Umwandlung in ein Girokonto mit monatlichem Kontoführungsentgelt i. H. v. 2,95 Euro, girocard (Ausgabe einer Debitkarte) 11,95 Euro p. a. Ausgabe einer Kreditkarte

Folgen Sie uns





## Klartext, Kontinuität und konstruktiver Dialog: Parlamentarischer Abend mit der Fraktion der Freien Wähler

Im Juli setzte die Landesleitung der bfg die Reihe der Parlamentarischen Abende in der Landesgeschäftsstelle in München mit der Fraktion der Freien Wähler im Bayerischen Landtag fort. Die Delegation wurde angeführt vom Fraktionsvorsitzenden Florian Streibl und dem Vorsitzenden des Ausschusses für den öffentlichen Dienst, Dr. Martin Brunnhuber. Mit dabei waren die Abgeordneten Felix von Zobel und Martin Behringer sowie die Fraktionsgeschäftsführerin Dr. Tasia Walter-Ose mit den Referenten Dirk Wöhling, Marco Rudi und Eric Zuber. Seitens der bfg nahmen neben dem Landesvorsitzenden die Bezirksvorsitzenden Birgit Fuchs und Thomas Wagner, die stellvertretenden Vorsitzenden Bärbel Wagner, Julia Strehle und David Dietz sowie Landesjugendleiter Stefan Bloch teil.

### „Wir sind das Abbild der Verwaltung“

bfg-Landesvorsitzender Gerhard Wipijewski eröffnete den Abend mit einer eindrucksvollen Beschreibung der bfg als Interessenvertretung von rund 13.000 Mitgliedern in nahezu allen Bereichen der bayerischen Finanzverwaltung – von den Finanzämtern über LfF, LfSt, LDBV und die IT bis zur Schlösserverwaltung und den Spielbanken. Mit einem Organisationsgrad von rund 90 %, hervorragenden Wahlergebnissen bei Personalratswahlen und der festen Verankerung in DSTG, BBB und dbb sei die bfg bestens aufgestellt, um die Interessen der Be-

schäftigten wirkungsvoll zu vertreten. Dass in den Führungsgremien auch Freie-Wähler-Aktivisten mitarbeiten, unterstreiche die politische Offenheit und Vielfalt der Mitgliedschaft.

### Starke Zahlen – klare Erwartungen

Wipijewski würdigte ausdrücklich die Bereitschaft der Freien Wähler, den öffentlichen Dienst auch unter schwierigen Rahmenbedingungen weiterzuentwickeln. Gleichzeitig betonte er, dass die finanziellen Spielräume des Freistaats durchaus vorhanden seien – wenn man sie denn nutzen wolle. So seien die Steuereinnahmen 2024 um 5,6 % gegenüber 2023 gestiegen, lägen 20,4 % über dem Niveau von 2019 und sogar 115 % über dem Stand von 2007 – bei einer Preissteigerung von rund 41 %. „Die Einnahmen steigen Jahr für Jahr – das ist auch das Verdienst der Kolleginnen und Kollegen in der Steuerverwaltung“, so Wipijewski. Er erinnerte daran, dass diese Arbeit die Grundlage für einen leistungsfähigen Staat sei. Mit Blick auf die Erbschaftsteuer formulierte er deutliche Worte: „Wenn Menschen aus der Mitte mehr tragen als milliarden schwere Erben, läuft etwas grundlegend falsch.“ Gerechte Freibeträge und gleichzeitig eine wirksame Besteuerung großer Vermögen seien notwendig.

### A 13, Dienstrecht und Personalentwicklung

Scharfe Kritik äußerte Wipijewski an der einseitigen Anhebung der Be-

lehrkräfte nach A 13. Diese habe zu einer Schiefelage im öffentlichen Dienst geführt und bei anderen Berufsgruppen zu Frust, Demotivation und dem Gefühl von Ungerechtigkeit. Besonders betroffen seien hochqualifizierte Prüferinnen und Prüfer oder Sachgebietsleitungen, die zusätzlich auch Verantwortung für Personal, Ausbildung und Organisation tragen. „Wenn Leistung, Verantwortung und Qualifikation nicht mehr Grundlage für Beförderung sind, wird das System unglaublich“, warnte er. Er forderte schnellere Aufstiegsmöglichkeiten und einen verbindlichen Einstieg in die Führungslaufbahn ab A 14. Auch das seit über einem Jahrzehnt geltende bayerische Dienstrecht müsse weiterentwickelt werden. Berufliche Zusatzqualifikationen – gerade bei nebenberuflichen Weiterbildungen – würden bislang zu wenig honoriert. „Wer Eigeninitiative zeigt, verdient mehr als ein freundliches Nicken.“

### Arbeitsvolumen und Personalbestand

Besonders eindringlich schilderte Wipijewski die Schiefelage zwischen Arbeitsvolumen und Personalbestand in der Steuerverwaltung. Seit 2012 – dem Zeitpunkt, an dem der Bayerische Oberste Rechnungshof erstmals massive Engpässe öffentlich gemacht hatte – seien die Fallzahlen um bis zu 40 % gestiegen, während der Personalstand leicht zurückgegangen sei. Während andere Bereiche der Staatsverwaltung seitdem bis zu 19 % mehr Stellen erhalten hätten, kämpfe die Steuerverwaltung um jeden ein-



zelen Arbeitsplatz. „Die Arbeitsbelastung ist vielerorts am Anschlag. Die Kolleginnen und Kollegen arbeiten zuverlässig, aber zunehmend am Limit – mit Frust und Auszehrung“, so Wipijewski. Besonders alarmierend sei das im aktuellen Doppelhaushalt angekündigte Stellenmoratorium und die geplante Kürzung von bis zu 5.000 Stellen bis 2030.

## Bürokratieabbau – aber mit Augenmaß

Mit Blick auf die Empfehlungen der Enquetekommission zum Bürokratieabbau betonte Wipijewski, dass dieser nicht zum Selbstzweck werden dürfe. Nicht jede gesetzliche Vorgabe sei unnötige Bürokratie, und nicht jede Vereinfachung führe zu besserem Vollzug. Die geforderte Abschaffung der Bonpflicht sei ein Beispiel für Symbolpolitik: Sie würde Chancengleichheit im Wettbewerb, Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Umsätzen im Bargeldbereich schwächen und damit nicht nur Steuergerechtigkeit, sondern auch das Vertrauen in das System gefährden.

## Digitalisierung – konsequent umsetzen

„Wir unterstützen Digitalisierung mit voller Überzeugung“, stellte Wipijewski klar, „aber was wir erleben, ist oft Stückwerk – zwischen politischem Aktionismus und verwaltungspraktischer Halbherzigkeit.“ Ein Beispiel sei die Möglichkeit, Grundsteuererklärungen auch in Papierform einzureichen. Was als bürgerfreundlich gemeint sei, führe in der Praxis zu doppelter Arbeit, vermeidbaren Medienbrüchen und unnötiger Belastung in den Ämtern. Digitalisierung müsse durchgängig gedacht werden – von der E-Bilanz über digitale Aktenführung und automatisierten Datenaustausch bis zu einer einheitlichen elektronischen Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern.

## Beamtenversorgung – Stabilität sichern

Zum Abschluss richtete Wipijewski den Blick auf die anhaltende Diskussion um die Beamtenversorgung. Er dankte den Freien Wählern ausdrücklich für ihre klare Haltung in dieser Debatte und ihre Bereitschaft, sich ge-



bfg-Landesvorsitzender Gerhard Wipijewski und Fraktionsvorsitzender Florian Streibl bei ihren Ausführungen während des Parlamentarischen Abends.

gen populistische Schnellschüsse zu stellen. Vorschläge wie von Bundesministerin Bas würden nicht zu mehr Generationengerechtigkeit führen, sondern die Grundlagen des Berufsbeamtentums untergraben. Dieses sei nicht nur ein historisch gewachsenes Modell, sondern ein tragender Pfeiler unseres demokratischen Gemeinwesens. Er warnte eindringlich davor, die besondere Stellung des Beamtentums zu verwässern. Als abschreckendes Beispiel verwies er auf Entwicklungen in den USA unter Donald Trump, wo demokratische Institutionen geschwächt und Verwaltungsstrukturen politisiert worden seien. „Der öffentliche Dienst ist kein Kostenfaktor, sondern eine Investition in Sicherheit, Bildung, Gerechtigkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt“, so Wipijewski. „Wir brauchen ein Berufsbeamtentum, das unabhängig, leistungsfähig und attraktiv bleibt – gerade in Zeiten wachsender Verunsicherung.“

## Klare Worte – konstruktive Antwort

Für die Fraktion der Freien Wähler ergriff Fraktionsvorsitzender Florian Streibl das Wort. Er bedankte sich für die offene Rede und stellte die langjährige gute Zusammenarbeit zwischen bfg und Freien Wählern heraus. Seit dem Einzug der FW in den Landtag vor mittlerweile 17 Jahren habe sich ein Dialog auf Augenhöhe etabliert, den man mit der auf 37 Abgeordnete angewachsenen Fraktion, darunter 20 neue Mitglieder, fortset-



zen wolle. Besonders hob er die Bedeutung des Ausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstes hervor, dessen Vorsitz die FW mit Dr. Martin Brunnhuber innehaben. Dies sei ein starkes Signal für die Wertschätzung des öffentlichen Dienstes.

In inhaltlicher Nähe zu Wipijewskis Rede bekräftigte Streibl die besondere Bedeutung der bayerischen Finanzverwaltung für den Freistaat. Auch wenn ihre Arbeit oft nicht im Rampenlicht stehe, sei sie eine tragende Säule staatlichen Handelns – rechtsstaatlich, verantwortungsvoll und dem Gemeinwohl verpflichtet. „Sie handeln nicht nach Gutdünken, sondern mit Maß, Verlässlichkeit und im Dienst des Staates – das verdient Respekt und Anerkennung.“ Der öffentliche Dienst sei damit nicht nur Verwaltungsstruktur, sondern auch ein Stabilitätsanker für die Demokratie. Verwaltung müsse nicht abgebaut, sondern klug weiterentwickelt werden. Bürokratie sei nicht per se schlecht, sondern Ausdruck von Rechtsstaatlichkeit und Nachvollziehbarkeit. Gerade beim Thema Digitalisierung brauche es den Mut, den Staat aktiv weiterzuentwickeln – pragmatisch, aber entschlossen.

Der Abend machte deutlich: Zwischen bfg und Freien Wählern gibt es eine breite Schnittmenge – geprägt von Respekt, einem klaren Bewusstsein für die Rolle des öffentlichen Dienstes und dem gemeinsamen Ziel, diesen zukunftsfest zu machen.

# Wofür arbeiten?

## Fachkräfte auf Arbeitsmarkt heiß umworben

**S**pätestens seit dem Aus der „Ampel“ und der Kanzlerschaft von Friedrich Merz (CDU) werden Ansätze wie „Work-Life-Balance“ und „4-Tages-Woche“ sowie die hohe Teilzeitquote auch offen von Teilen der Bundesregierung als Gefahr für den Wohlstand in Deutschland gebrandmarkt. „Wir müssen in diesem Land wieder mehr und vor allem effizienter arbeiten“, sagte der Kanzler im Frühjahr beim Wirtschaftstag seiner Partei. Und suggeriert, dass wir Deutsche zu bequem geworden sind.

### Gut Qualifizierte können sich Arbeitsplatz aussuchen

Nun ist es keine ganz neue Erkenntnis, dass der Markt an gut qualifizierten Fachkräften immer enger wird. Das ist dem Rückgang der Geburten seit den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts geschuldet, den man bisher nur teilweise durch Migration ausgleichen konnte – und wollte. Trotzdem wurden laut dem Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) in Deutschland seit der Wiedervereinigung insgesamt nie mehr Arbeitsstunden geleistet als 2024. Das Bild einer faulen Gesellschaft belegen diese Zahlen also eher nicht. Was aber zutrifft, ist, dass der enge Markt den Fachkräften eine Freiheit bei der Berufswahl eröffnet, die den Baby-Boomern völlig fremd war. Und wenn man sich aussuchen kann, welche Stelle man annehmen will, ist es doch nur natürlich, dass man auch höhere Anforderungen an seinen künftigen Beruf stellt.

Dass diese Situation den Wirtschaftsbossen nicht gefallen kann, ist nachvollziehbar. Sie müssen ihren Fachkräften viele Zugeständnisse machen und beklagen trotzdem Lücken, die sie durch weniger qualifizierte Beschäftigte abdecken müssen. Mit höheren Arbeitszeiten und einem Zurückdrängen von Teilzeitmodellen erhoffen sie sich eine Entspannung des Fachkräftemarktes. Was verschwiegen wird ist, dass dies zulasten des allgemeinen Arbeitsmarktes gehen würde. Denn auf die weniger qualifizierten Bewerberinnen und Bewerber

### Fleißige Deutsche

von Leonie Feuerbach

#### Kommentar (Auszug)

#### Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung Ausgabe vom 17. August 2025

Die Deutschen sind alles andere als faul. Eine in dieser Woche erschienene Studie des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung bestätigt das wieder mal. (...) Der Vorwurf der Faulheit sät also Misstrauen. Dass er bei Politikern trotzdem so beliebt ist, hat einen einfachen Grund: Wer den Deutschen vorwirft, faul zu sein, kann Missstände wie eine lahrende Wirtschaft anprangern und zugleich jegliche Verantwortung von sich weisen. Denn Schuld tragen demnach nicht die Parteien, sondern die Bürger, die einfach nicht mehr arbeiten wollen, obwohl sie doch könnten.

könnte man dann getrost verzichten.

### Privatleben mit Beruf in Einklang bringen

Die Haltung der Arbeitgeber ist legitim. Man vertritt seine Interessen. Schwierig wird es, wenn die Politik diese Sichtweise als die ihre übernimmt, ohne genauer hinschauen zu wollen. Denn dann würde man sehen, dass die in der Kritik stehenden Arbeitsmodelle – man kann da auch noch das Home-Office dazu nehmen – in aller Regel aus sehr handfesten Gründen erwogen werden, Stichwort Vereinbarkeit Beruf und Familie. Da strecken sich viele doch schon bis zur Decke, was die mögliche Arbeitszeit angeht, weil sie bei den exorbitant gestiegenen Wohn- und Lebenshaltungskosten jeden Cent brauchen. Und dass Teilzeitkräfte im Schnitt höchst effizient sind, das bestätigen zahlreiche Studien. Auch beim Home-Office profitiert der Arbeitgeber gehörig mit, wenn Fahrtzeiten und Büroraum einspart werden und sich die Mitarbeitergesundheit verbessert. Doch all das wird geflissentlich ausgeblendet.

### Leben, um zu arbeiten oder arbeiten, um zu leben

Wenn heute der Anteil derjenigen, die tatsächlich ihren beruflichen Nei-

gungen folgen und die Arbeit mit den privaten Anforderungen austarieren können, deutlich größer ist als vor einigen Jahrzehnten, verdient das keine Kritik, es ist vielmehr eine Errungenschaft. Schließlich gibt es immer noch zu viele, die diese Möglichkeit eben wegen mangelnder Qualifikation oder überteuerter Mieten nicht haben.

Wofür also arbeiten? Für Geld und, im Idealfall, weil es Freude macht. Die Tätigkeit selbst und die Rahmenbedingungen. Letztlich geht es um nichts weniger, als ein erfülltes Leben, in dem die verschiedenen Lebensbereiche bestmöglich harmonisieren. Das meint der missverständlich verkürzte englische Begriff „Work-Life-Balance“ nämlich tatsächlich. Es geht nicht um eine Abwertung der „schlechten“ Arbeit gegenüber dem „schönen“ Privatleben, sondern ganz ohne Wertung um ein möglichst gutes Austarieren der verschiedenen Lebensbereiche eines Menschen. Damit er seine Bedürfnisse und Neigungen so gut es geht befriedigen kann. Durchaus zum Wohle der Gemeinschaft, man denke nur an das Ehrenamt. Der Beruf ist einer der größten Zeitblöcke im Leben eines Menschen. Gesamtgesellschaftlicher Wohlstand als Selbstzweck hat keinen Wert. Er muss den Menschen dienen – insbesondere auch denen, die ihn erarbeiten.



## FAQs – kurz und knapp



### Pflege Teil 4: Stationäre Pflege und vollstationäre Einrichtungen der Behindertenhilfe

Dieser Teil beschäftigt sich mit dem Thema der Kosten bei einer Unterbringung in einem Pflegeheim oder in vollstationären Einrichtungen der Behindertenhilfe.

#### Stationäre Pflege § 36 BayBhV

Eine stationäre Pflege muss in einer zugelassenen Pflegeeinrichtung nach § 72 Abs. 1 S.1 SGB XI erfolgen. Beihilfefähig sind pflegebedingte Aufwendungen, Betreuung und Aufwendungen für Leistungen der medizinischen Behandlungspflege in pauschalierter Form nach § 36 Abs.1 S.2 BayBhV. Die Pauschalbeträge steigen mit jedem Pflegegrad.

Zuschläge nach § 36 Abs. 1 S.3 BayBhV sind gesondert beihilfefähig. Darunter fallen z.B. Zuschlag für Betreuungs- und Aktivierungsleistungen oder die Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase. Nicht beihilfefähig sind beispielsweise Kosten für Frisör, Telefon, TV oder Freihaltekosten vor Einzug oder nach einem Auszug.

Zur Vermeidung der finanziellen Überforderung pflegebedürftiger Personen gibt es einen gestaffelten Pflegezuschlag ab dem Pflegegrad 2. Bis einschließlich 12 Monate der Heimunterbringung beträgt der Pflegezuschlag 15 Prozent des zu zahlenden Eigenanteils an den Pflegekosten. Bei mehr als 12 Monaten erhöht sich der Pflegezuschlag auf 30 Prozent und bei mehr als 24 Monaten auf 50 Prozent des zu zahlenden Eigenanteils an den Pflegekosten. Bei einer stationären Unterbringung von mehr als 36 Monaten beträgt der Pflegezuschlag 75 Prozent des zu zahlenden Eigenanteils an den Pflegekosten.

Pauschalbetrag und Leistungszuschlag werden anteilig durch Beihilfe und Versicherung getragen.

Eine ergänzende Beihilfe zu Unterkunft, Verpflegung oder den Pflegeleistungen gemäß § 36 Abs. 3 BayBhV, die über den Pauschalbetrag nach § 36 Abs.1 S.2 BayBhV und dem Pflegezuschlag hinausgehen, wird nur dann gewährt, wenn sie den Eigenanteil des Einkommens übersteigt. Wenn alle Einkommen der Beihilfestelle vorliegen, kann die Beihilfestelle auf Anfrage den individuellen Eigenanteil berechnen. Die den Eigenanteil übersteigenden Aufwendungen für Unterkunft und Verpflegung einschließlich Investitionskosten werden in Höhe von 100 Prozent als Beihilfe gewährt (§ 36 Abs.3 S.5 BayBhV).

Für diese Berechnung werden die erdienten Einkünfte des Beamten (z.B. Bezüge, gesetzliche Rente) sowie der sich aus dem Einkommensteuerbescheid des Vorvorjahres vor Antragstellung ergebende Gesamtbetrag des Einkommens des Ehegatten herangezogen.

#### Vollstationäre Einrichtung der Behindertenhilfe § 37 BayBhV

Darunter versteht man Aufwendungen für Pflegebedürftige in einer vollstationären Einrichtung der Behindertenhilfe, in der die berufliche oder soziale Eingliederung, die schulische Ausbildung oder die Erziehung im Vordergrund des Einrichtungszwecks steht. Beispielsweise Einrichtungen der Lebenshilfe, Heimsonderschulen oder Heilpädagogische Fördereinrichtungen. Bis zu 278 Euro sind im Kalendermonat beihilfefähig, für pflegebedingte Aufwendungen und Aufwendungen für die soziale Betreuung sowie die Behandlungspflege. Für den Anspruch muss die pflegebedürftige Person mindestens den Pflegegrad 2 haben und ganztägig untergebracht und verpflegt werden. Wird die pflegebedürftige Person auch außerhalb der Einrichtung gepflegt, z.B. am Wochenende oder in der Ferienzeit, so wird die Pflegepauschale anteilig gewährt. In der Regel geht der Anspruch auf den Sozialversicherungsträger, meist die Bezirksverwaltung, über und dieser rechnet direkt mit der Beihilfestelle ab.

# bfg-Drachenboot-Tag 2025: Mega-Event zwischen Sonne & Wolkenbruch



Zum achten Mal fand am 16. Juli 2025 auf der Olympiaregattastrecke von 1972 in Oberschleißheim der bfg-Drachenboot-Tag statt. Anders als in den Jahren zuvor konnte man zwischenzeitlich immer wieder einmal am guten Draht zu Petrus zweifeln, denn das Wetter war den ganzen Tag über ein Mix aus Sonne, Regen und Wind bis hin zu wolkenbruchartigen Regengüssen. Dennoch haben sich die 108 Teams – und gut 2.850 Paddler – aus ganz Bayern die gute Laune nicht nehmen lassen und gezeigt, wie gutes Teamwork aussieht.

## Dank an Organisation und Helfer

Neben einem ordentlichen Wetter, das es dann irgendwie doch war, benötigt ein solcher sportlicher Wettbewerb vor allem engagierte Helferinnen und Helfer in Organisation, Vorbereitung und Durchführung! Heuer waren dies sage und schreibe 123 Kolleginnen und Kollegen, die sich mit ihrer Routine und ihrem Engagement eingebracht haben, damit

dieses Mega-Event der bayerischen Finanzverwaltung über die Bühne gehen konnte. Erstmals stand dabei der stellvertretende BFSH-Vorsitzende Hermann Abele an der Spitze der Organisation, unterstützt freilich von einem erfahrenen Team um Sepp Huber.

## Glücksfall Regattastrecke

Es braucht aber auch eine Wettkampfstätte! Und da haben wir mit der Olympiaregattastrecke in Oberschleißheim eine von ganz wenigen professionellen Regattastrecken in Deutschland! Dass wir Jahr für Jahr auf dieser großartigen Anlage unterkommen, verdanken wir dem Kanu- und Regattaverein München und der Olympiapark München GmbH. Dafür ein herzliches Dankeschön! Zum Regatta-Team gehören auch die 20 Steuerleute, die die 12 Boote, die an unserem Drachenboot-Tag zwischen 8 Uhr und 17 Uhr in 54 Rennen sicher ins Ziel steuern. Wie wichtig und schwierig diese Rolle sein kann, hat man bei dem zeitweise starken Wind dieses Mal gut erkennen können.

Dennoch ist heuer eines der Boote bei einem Wendemanöver vor dem Start gekentert. Die DLRG war aber schnell mit ihren zwei Booten zur Stelle, so dass außer einem vollgelaufenen Drachenboot kein Schaden entstanden ist.

## Dank an die Sponsoren

Nicht nur der Aufwand in Organisation und Durchführung des Drachenboot-Tages ist erheblich, sondern auch die Kosten hierfür. Da ist jede Unterstützung herzlich willkommen.

Deshalb auch ein Dankeschön an die Sponsoren, allen voran die BBBank, aber auch die Nürnberger Versicherung, die Debeka, die SIGNAL IDUNA, die Versicherungskammer sowie Die Bayerische.

## Zuschauer und Ehrengäste

Neben den 2.850 aktiven Paddlern haben die Rennen aber auch noch zahlreiche Zuschauer verfolgt, darunter gut 80 Ehrengäste, die die bfg zu einem Empfang geladen hatte. Alles in allem kann man von gut 3.500





Personen vor Ort ausgehen – also auch bei Regen ein Event der Superlative!

### Minister Füracker wieder zu Gast

Eine besondere Wertschätzung erfuhr das Turnier auch in diesem Jahr durch den Besuch von Staatsminister Albert Füracker, der wie seine Vorgänger schon auch die Schirmherrschaft über das Bayernturnier innehat.

In seinem Grußwort an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer würdigte er das Bayernturnier in seiner Gesamtheit und insbesondere das Drachenbootturnier als größte Teambuildingmaßnahme des Finanzressorts.

Neben dem Minister konnte bfg-Vorsitzender Gerhard Wipijewski zahlreiche weitere Ehrengäste aus der Verwaltung sowie Partner der bfg willkommen heißen.

### Sportlicher Ehrgeiz & Siegerehrung

Trotz der regelmäßigen Regengüsse fanden die Rennen wieder auf sportlich höchst anspruchsvollem Niveau

statt. Nach einem wiederum extrem engen Finaleinlauf fand eine wegen des wiederkehrenden Regens etwas improvisierte Siegerehrung statt. Dabei ehrten Gerhard Wipijewski und LfSt-Vizepräsident Andreas Koch zunächst die Siegerteams im Fun-Cup und im Drachenboot-Cup, bevor es die drei Bestplatzierten des Finales zu ehren galt: alle drei aus der Betriebsprüfung des Finanzamts München, dessen Abteilungsleiter Franz Hruschka sehr stolz auf seine Leute war ...

#### Bayernturnier-Drachenboot-Finale 2025

1. FA München Abt. V „Das Original“
2. FA München Abt. V „Naabecker Freunde Herrsching“
3. FA München Abt. V „Franjos Piranhos“
4. FA München Abt. III „Niki und die starken Männer“
5. FA Nürnberg-Zentral „ZFA Macht die Schotten dicht“
6. StMFH (M) „OrgRacer“
7. FA Nürnberg-Süd „Hausdrachen“
8. FA Dachau „Dachau das Traumschiff“

#### Sieger des Drachenboot-Cups

1. Platz: FA Freising, FFF I  
Freisinger-Fiskus-Flitzer

#### Sieger des Fun-Cups

1. Platz: FA Miesbach,  
Oberlandpiraten

#### GLEICH VORMERKEN:

15.07.  
2026

Der Drachenboot-Tag im Rahmen des **Bayernturniers 2026** wird am Mittwoch, **15. Juli 2026**, wieder in Oberschleißheim stattfinden.

Dafür haben sich die **bestplatzierten 73 Boote des Jahres 2025** den Erstzugriff erpaddelt.

Die restlichen der **108 Startplätze** werden wieder verlost.





# Impressionen





# Drachenboot 2025







# Finanzminister Albert Füracker beim Drachenboot-Tag

## Teamgeist auf dem Wasser – und in der Bayerischen Finanzverwaltung

Noch während seines Besuchs im vergangenen Jahr ließ Finanzminister Albert Füracker sein Büro den Termin des Drachenboot-Tages 2025 notieren. – Und so war der Schirmherr auch am 16. Juli in Oberschleißheim wieder mit dabei!

Bei bestem Teamgeist und durchwachsenem Wetter versammelten sich rund 2.900 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie mehrere hundert Besucher und Ehrengäste aus der gesamten Bayerischen Finanzverwaltung.

Wie schon im Vorjahr, so hielt die Veranstaltung für den Finanzminister wieder drei Aufgaben bereit: zunächst begrüßte er zusammen mit BSFH- und bfg-Vorsitzenden Gerhard Wipijewski vom Zielturm aus alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Wettbewerbe. Im Anschluss begab er sich zu den etwa 80 Ehrengästen auf die Terrasse hinter dem Zielturm, um dann anschließend noch bei einem Gang entlang der Team-Pavillons mit den Beschäftigten seines Ressorts ins Gespräch zu kommen, ja ein Bad in der Menge zu nehmen!

Unter den geladenen Ehrengästen konnte Gerhard Wipijewski unter anderem Dr. Nicole Lang, die Personalabteilungsleiterin im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat begrüßen – ebenso den Präsidenten des LfSt, Paul König, der an diesem Tag zudem Geburtstag hatte, sowie den Präsidenten des LfF, Klaus Herzog. Mit Martin Stegmeier war auch der Chef des IT-DLZ gekommen, ebenso der IT-Chef des LfSt, Vizepräsident Andreas Koch. Begleitet wurden die Genannten von zahlreichen weiteren hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern ihrer Behörden. Auch viele Amtsleiterinnen und Amtsleiter waren vor Ort – teils, um ihre Teams anzufeuern, teils aber auch als aktive Paddlerinnen und Paddler ihrer Teams. Für die

DSTG kam der stellvertretende Bundesvorsitzende Jens Vernia nach Oberschleißheim, ebenso Vertreter anderer befreundeter Organisationen.

Gerhard Wipijewski betonte in seiner Begrüßung die Bedeutung des Teamgeists in der Bayerischen Finanzverwaltung: „Im Boot kann man nur im Team erfolgreich sein – das gilt auch für unsere Arbeit an den Dienststellen. Wenn wir als Team funktionieren, werden wir am erfolgreichsten sein. Deshalb ist dieser Drachenboottag so wichtig, weil wir hier weiter zusammenwachsen können.“ Mit Blick auf die anstehende Strukturreform regte er an, diesen Gedanken unbedingt zu berücksichtigen. Es sei entscheidend, den Teamgedanken zu erhalten – und Standorte so zu gestalten, dass ein echtes Miteinander und Zusammengehörigkeitsgefühl entstehen kann. „Dazu braucht es auch eine starke Leiterin oder einen starken Leiter“, so Wipijewski.

Finanzminister Füracker griff diese Gedanken in seinem Grußwort auf und würdigte die Reform- und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Finanzverwaltung. Diese Haltung sei unerlässlich, um den künftigen Herausforderungen gewachsen zu sein. Sein besonderer Dank galt der bfg, der BSFH sowie den zahlreichen Helferinnen und Helfern um Organisationschef Hermann Abele, die mit großem Engagement die Veranstaltung ermöglicht haben.

Im Anschluss mischte sich der Minister unter die Drachenbootteams – interessiert, nahbar und gut gelaunt. Ein Tag, der eindrucksvoll zeigte, wie sehr sportlicher Wettbewerb und gelebter Teamgeist die Gemeinschaft in der Finanzverwaltung stärken können.







# Bayernturnier 2025 – Bowling



Nachdem sich das Bowlingturnier bereits in den Vorjahren immer größerer Beliebtheit erfreute und inzwischen eine feste Größe des Bayernturniers ist, wurde es auch im Jahr 2025 wieder an einem eigenen Tag ausgetragen. Alles andere würde die Dimensionen sprengen! Am Freitag, 16. Mai 2025 trafen sich 138 Teams – gut 828 Kolleginnen und Kollegen – im Dream-Bowl Palace in Unterföhring bei München – der größten Bowlinganlage Europas.

## Sport, Spiel und Geselligkeit

Ein Bayernturnier ohne Bowling – nicht mehr vorstellbar. Der Andrang auf das Bowling-Turnier ist jedes Jahr ungebrochen hoch – doch worin liegt die Faszination an diesem Sport? Zum einen ist Bowling für jedes Alter und jedes Fitnesslevel geeignet. Wie kaum eine andere Sportart gibt es sämtlichen Spielerinnen und Spielern – ob Anfänger oder Profi – die Chance, mitzumachen und zu gewinnen. Zum anderen liegt der Reiz in der Geselligkeit. Bowlingbahnen sind laut, bunt und locker – ideal, um sich auszutauschen und sich nebenbei kennenzulernen. Der sportliche Reiz liegt allem voran darin, dass Bowling einfach zu lernen aber schwer zu meistern ist. Man kann nach ein paar Würfeln schon mitspielen, aber die Technik lässt sich endlos verbessern.

## Mehr als nur Sport

Bei erneut bester Stimmung und jeder Menge Spaß am Spiel ließen die Teams die Pins fliegen und kamen ganz nebenbei auch über das Bowling hinaus

in Kontakt mit anderen Ämtern. Ganz im Sinne des Bayernturniers, bei dem Teambuilding vor allem anderen steht. Die bfg bedankt sich bei allen Sportlerinnen und Sportlern, die diesen Bowlingtag unvergesslich und zu einem vollen Erfolg gemacht haben. Außerdem gratuliert die bfg zu den teilweise sehr guten Ergebnissen. Die Siegerinnen und Sieger des Bowlingturniers 2025 wurden im Anschluss an die Veranstaltung durch Hermann Abele und David Dietz geehrt.

## Das Siegerpodest

### Runde 1

#### Damen

1. Elke Wünsch, FA Neu-Ulm (438)
2. Laura Frey, FA München Abt. I (422)
3. Alicia Ritlewski, FA Neu-Ulm (383)

#### Herren

1. Peter Lederer, FA Neu-Ulm (541)
2. Christoph Kramlich, FA München Abt. V BP (511)
3. Matthias Braun, FA München Abt. V BP (494)

#### Mannschaft

1. Problembären I, FA München Abt. I (408,83)
2. Banana Splits, FA München Abt. V BP (397,17)
3. Strike Hunters Neu-Ulm, FA Neu-Ulm (372,83)

### Runde 2

#### Damen

1. Katharina Duffek, FA Lindau (425)
2. Christine Lewin, FA Memmingen (413)
3. Denise Schwinghammer, FA Weilheim (381)

#### Herren

1. Michael Natterer, FA Nördlingen ASt Donauwörth (511)
2. Alexander Weisensel, FG München (486)
3. Andreas Thate, FA München Abt. V BP (480)

#### Mannschaft

1. Strikers Würzburg, FA Würzburg ASt Ochsenfurt (435,67)
2. Nürnberg Südbowlstrickers, FA Nürnberg-Süd (379,5)
3. Die Umwerfenden II, FA München Abt. V BP (378,33)

### Runde 3

#### Damen

1. Edith Schober, FA München Abt. VI (493)
2. Jana Gietl, LfSt DSt Nürnberg Abt. IuK (416)
3. Lena Schweiger, FA Rosenheim (409)

#### Herren

1. Michael Strehle, FA Kaufbeuren (493)
2. Michael Kluzik, LfSt DSt Nürnberg Abt. IuK (493)
3. Christian Fritz, FA München Abt. VI (484)

#### Mannschaft

1. LfSt Nürnberg 1 IuK, LfSt DSt Nürnberg Abt. IuK (435,33)
2. Los Djangos, FA Kaufbeuren (411,2)
3. FA München / BayLfSt 1, FA München Abt. VI Erhebung (401,33)







# bfg-Bayernturnier Classics – Laufen



Der Landschaftspark Schönbusch am Rande von Aschaffenburg gilt als einer der ältesten und größten Parks in Deutschland, die im Stil des englischen Landschaftsgartens errichtet wurden. Ein wunderbarer Rahmen also für die Laufwettbewerbe des bfg-Bayernturniers! Bei herausfordernden Temperaturen machten sich allerdings nur rund zwei Dutzend Läuferinnen und Läufer auf die Strecke – erst über die 10-Kilometer-Distanz, dann über die 5 Kilometer. Über die längere Distanz kam es dann leider zu einem Faux-pas: der in Führung liegende Christoph Strehle ließ sich an einer Weggabelung irritieren und vom richtigen – kürzeren! – Kurs abbringen. Damit musste der vermeintlich schnellste Läufer disqualifiziert werden... Als Erste im Ziel war dann mit Christine Schrenker-Schöpf

die schnellste Frau! Die Siegerehrungen nahmen bfg- und BFSH-Vorsitzender Gerhard Wipijewski, BFSH-Vize Hermann Abele und bfg-Bezirksvorsitzender Thomas Wagner vor.

## 10 km Damen

1. Christine Schrenker-Schöpf, FA Coburg (47:50)
2. Larisa Renchez, FA Schwabach (53:21)
3. Isabel Sedlak, FA München, Abt. V (54:05)

## 10 km Herren

1. Philipp Unsleber, FA Bamberg (48:53)
2. Markus Vonend, FA Neu-Ulm (49:00)
3. Simon König, FA Kempten (49:19)

## 5 km Damen

1. Christine Schrenker-Schöpf, FA Coburg (24:57)
2. Kira Zwosta, FA Nürnberg-Zentral (25:16)
3. Anne Niedermeyer, FA München, Abt. V (25:30)

## 5 km Herren

1. Mathias Preissler, FA Kitzingen (19:23)
2. Tobias Butzbacher, FA Bamberg (19:58)
3. Herbert Ullmann, FA Obernburg, ASt. Amorbach (21:50)





# bfg-Bayernturnier Classics – Fußball



Das diesjährige Fußballturnier fand unweit des Landschaftsparks Schönbusch auf der Anlage des FVgg Kickers Aschaffenburg statt, der – bald im 120. Jahr seines Bestehens – heute für erfolgreichen Mädchen- und Frauenfußball steht. Der Turniermodus gab vor, dass jedes Spiel auf dem Kleinfeld bei fliegendem Wechsel über 15 Minuten ging und dabei jedes Team 7 Spielerinnen und Spieler auf dem Platz hatte. Zunächst kämpften die Teams in drei Gruppen um den Einzug in die K.O.-Runde. Dabei taten sich die späteren Finalisten beide schwer. Die Münchner auch deshalb, weil sie schon hier auf ihren letztjährigen Finalgegner Kelheim (0:0) trafen, die Nürnberger, weil in ihrer Gruppe das Defensivverhalten stark ausgeprägt war. Das Finale konnten überlegene Münchner dann durch

ein einziges Tor (siehe großes Foto) für sich entscheiden und damit den Vorjahreserfolg wiederholen! Medaillen und Pokal überreichten dann Gerhard Wipijewski, Hermann Abele und der

Aschaffenburg bfg-Ortsvorsitzende Michael Schubert.

## Finalrunde

### Viertelfinale

FA Lohr	FA Nördlingen/Donauwörth	1-0
FA Kelheim	WümEr Kickers	3-1
SG München II	SG München I	0-2
ZFA Nürnberg	FA Regensburg	2-0

### Halbfinale

FA Lohr	SG München I	1-5
FA Kelheim	ZFA Nürnberg	0-1

### 9-Meter-Schießen um Platz 3

FA Lohr	FA Kelheim	2-1
---------	------------	-----

### Finale

SG München I	ZFA Nürnberg	1-0
--------------	--------------	-----



Siegeteam SG München I



Siegtor im Finale



Team ZFA Nürnberg



3. Platz FA Lohr



# bfg-Bayernturnier Classics – Volleyball



Lediglich zwischen sechs Teams wurde heuer der Bayernturniersieger im Volleyball ermittelt. Gespielt wurde in der Erbhalle im Aschaffenburg Stadtteil Schweinheim. Gespielt wurde nach den Regeln des Bayerischen Volleyballverbandes, wobei sich für jedes Team stets mindestens eine weibliche Spielerin auf dem Feld befinden musste. In zwei Dreier-Gruppen wurden zunächst die Teams ermittelt, die ins Halbfinale einziehen konnten, bzw. die beiden, die den 5. Platz miteinander auszuspielden hatten. Dies waren das Team der Finanzämter Würzburg und Uffenheim sowie das Veranstalterteam aus Aschaffenburg. Letztere erwiesen sich als gute Gastgeber und unterlagen mit 12:20

und 7:20. Ins Finale schafften es die Spielgemeinschaften StMFH/LSI und LfSt/FÄ Nürnberg-Süd und Nord, wobei sich das erstere Team mit 20:14, 10:20 und 15:8 durchsetzen konnte. Medaillen und Pokal überreichte im

Anschluss der bfg-Bezirksvorsitzende Nordbayern Thomas Wagner.

## Spiel um Platz 5

FA Aschaffenburg - FÄ Würzburg/Uffenheim

1. Satz

12 : 20

2. Satz

7 : 20

3. Satz

## Halbfinale

StMFH/LSI - FÄ Nördlingen/A-Stadt/A-Land

20 : 12

20 : 14

LfSt/FÄ N-Süd/N-Nord - FÄ Regensburg/Landshut

20 : 8

17 : 20

17 : 15

## Spiel um Platz 3

FÄ Nördlingen/A-Stadt/A-Land - FÄ Regensburg/Landshut

10:20

20:22

## Endspiel

StMFH/LSI - LfSt/FÄ N-Süd/N-Nord

20 : 14

10 : 20

15 : 8





# bfg-Bayernturnier Classics – Schießen



Neben Volleyball kehrten bei den Bayernturnier Classics in Aschaffenburg auch Schießwettbewerbe zurück ins Programm.

Die Wettkämpfe mit insgesamt knapp 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern fanden im Schützenhaus des Schützenvereins Strietwald statt.

Dabei wurde beim Profi-Cup mit 40 Schuss auf 12 Ständen geschossen, beim Gaudi-Cup mit 20 Schuss auf 8 Bahnen.

Leider wurden die Wettbewerbe durch technische Probleme verzögert. Im Anschluss überreichte Birgit Fuchs, bfg-Bezirksvorsitzende Südbayern, Pokal und Medaillen.

## Ergebnisse Profi-Cup

### Damen Einzel

1. Laura Seybold, LfF Ansbach: 394
2. Monika Weber, FA Ingolstadt: 379
3. Vanessa Seybold, LfF Ansbach: 366

### Herren Einzel

1. Marc Kessler, FA Aschaffenburg: 361
2. Adolf Pfaller, FA Ingolstadt: 359
3. Matthias Lehmeiner, FA Ingolstadt: 351

### Königswertung

Laura Seybold, LfF Ansbach: 6,0

### Mannschaftswertung

1. Ansbach/Aschaffenburg: 1.121
2. Ingolstadt/München 1: 1.096
3. Ingolstadt/München 2: 1.051

## Ergebnisse Gaudi-Cup

### Damen Einzel

1. Angela Seuß, FA Zeil/Ebern: 181
2. Ines Rothermich, FA Ansbach: 178
3. Karin Zech, FA Nürnberg-Nord: 177

### Herren Einzel

1. Stefan Traub, FA Ansbach: 192
2. Marc Kessler, FA Aschaffenburg: 183
3. Hermann Raab, FA Fürth: 179

### Königswertung

Hermann Raab, FA Ansbach: 45,2

### Mannschaftswertung

1. Ansbach/Fürth: 549
2. Aschaffenburg: 529
3. Zeil/Ebern: 501



# Fit & Gesund durchs Berufsleben – bfg und Urban Sports Club an Deiner Seite!

Wer kennt es nicht – lange Sitzzeiten, immer höhere mentale Belastung und gefühlt ständiger Termindruck – in den meisten Büros in Deutschland ganz normal. Von diesem Alltag bleiben leider auch die Beschäftigten im Finanzressort in Bayern nicht verschont. Dabei hört man eigentlich von klein auf, was die Risiken eines solchen Tagesablaufs sind.

## Sitzen über viele Stunden am Schreibtisch?

Rückenschmerzen, Verspannungen und ein erhöhtes Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

## Termindruck und mentale Belastung?

Dauerhafter Stressmodus für den Körper. Langfristig erhöhter Blutdruck, Verspannungen, Kopfschmerzen, ein geschwächtes Immunsystem und psychische Probleme.

## Was kann man also tun gegen diese Dauerbelastung, die sich Berufsleben nennt?

Job kündigen und ab an den Strand wäre eine Option. Da sich diese vermutlich aber die wenigsten dauerhaft leisten können, wird man sich einen Ausgleich suchen müssen, der vor Ort verfügbar und bezahlbar ist.

Und genau hier kommt regelmäßiger Sport ins Spiel. Sport hilft signifikant, körperlich und geistig gesund zu bleiben. Regelmäßige Bewegung steigert nicht nur die Fitness, sondern wirkt sich auch anderweitig positiv aus ...

- Kräftigung der Muskulatur – entlastet Wirbelsäule und Gelenke und führt zu einer besseren Körperhaltung.
- Ausdauersportarten wie Radfahren und Joggen – Gesundes Herz-Kreislauf-System senkt Blutdruck und Cholesterin.
- Stressabbau – Bewegung hilft, Stresshormone abzubauen und Endorphine auszuschütten.



URBAN SPORTS CLUB

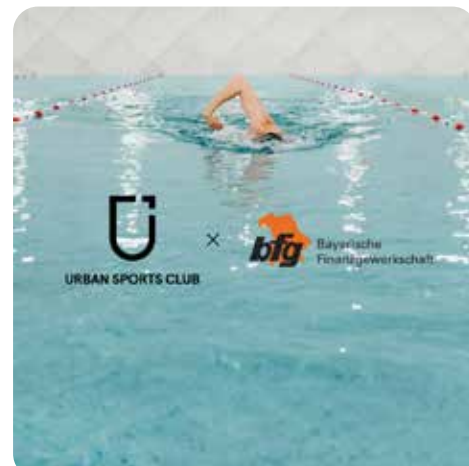
## Warum machen wir dann nicht einfach alle mehr Sport?

### ZEIT

Die muss man sich einfach nehmen und Sport als feste Routine in den Alltag einbauen.

### GELD

Fitnessstudios, verschiedene Sportkurse, Sportplätze usw. – all das kostet Geld und davon nicht allzu wenig. Wer wirklich vielfältige Sportangebote nutzen will, der muss oft tief in die Taschen greifen. Und genau da kommt die bfg ins Spiel – mit uns sparst du aktiv Geld und machst trotzdem Sport.





# bfg & Urban Sports Club – ein Dreamteam

Nachdem in den letzten Jahren viele Mitglieder der bfg darum gebeten hatten, die Arbeitgeberseite von entsprechenden Kooperationen zu überzeugen und dies nicht erfolgreich war, konnte die bfg nun eine eigene Kooperationsvereinbarung mit Urban Sports Club schließen!

Folgende Pakete sind über uns erhältlich:

<b>S</b> BUSINESS	<b>Der perfekte Einstieg</b> 4 Check-ins pro Monat, vor Ort oder zu Live Online-Kursen Unbegrenzter Zugriff auf On-demand-Kurse	<b>9,90€</b> / Monat monatlich kündbar	33€
<b>M</b> BUSINESS	<b>Der Bestseller</b> 8 Check-ins zu Live Online-Kursen pro Monat 1 Check-in vor Ort oder online pro Tag Unbegrenzter Zugriff auf On-demand-Kurse	<b>49,90€</b> / Monat monatlich kündbar	69€
<b>L</b> BUSINESS	<b>Mehr Wellness und Exklusivität</b> Check-ins wie bei M Business davon 4 Plus Check-ins (EMS, Massage, Cryo...) maximal 1 Massage (30min) pro Monat	<b>89,90€</b> / Monat monatlich kündbar	109€
<b>XL</b> BUSINESS	<b>Noch mehr Premium</b> Check-ins wie bei M Business davon 8 Plus Check-ins (EMS, Massage, Cryo...) maximal 2 Massagen (je 30min) pro Monat	<b>109,90€</b> / Monat monatlich kündbar	159€

## Wichtig:

- Vergünstigte Mitgliedschaft – nur für bfg Mitglieder
- Deine USC-Mitgliedschaft kann monatlich gekündigt oder pausiert werden. Ein Downgrade oder Upgrade ist ebenfalls monatlich möglich.
- Businessstarife – USC Mitgliedschaft über die bfg ist wesentlich besser, als eine private Mitgliedschaft bei USC
- Die Kooperationsvereinbarung zwischen bfg und USC läuft zunächst für ein Jahr und verlängert sich danach automatisch, sofern keiner der beiden Partner die Vereinbarung kündigt.
- Wer bereits bei USC eine Privatmitgliedschaft laufen hat, kann jederzeit in die günstigere USC-bfg-Mitgliedschaft wechseln.

## Neugierig geworden? – USC Wellbeing App Katalog & örtliche USC Highlights

QR Code zur  
bfg-Website  
mit Infos:



QR Code zur USC-  
Website – gleich  
anmelden & zum  
01.09.2025 starten



# ...DER NEWSTICKER...

## ...DER NEWSTICKER.....



### Wechsel an der Spitze der HföD - Birgit Hensger neue Präsidentin der Hochschule! Christian Rose neuer Fachbereichsleiter in Hof

Bei einem Festakt im Churfürstensaal des Fachbereichs Polizei der HföD in Fürstenfeldbruck wurde Mitte Juli Birgit Hensger von Finanzminister Albert Füracker in das Amt der Präsidentin der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern einge-

führt. Sie folgt damit dem bisherigen Präsidenten Ingbert Hoffmann nach, der in den Ruhestand eintritt. Während Hoffmann dem Fachbereich Polizei entstammt, hat Birgit Hensger ihre Karriere als Richterin und Staatsanwältin begonnen und war zuletzt

Direktorin des Fachbereichs Rechtspflege der HföD in Starnberg. Mit ihr wird erstmalig das Präsidentenamt im Hauptamt vergeben, ohne gleichzeitige Leitung eines Fachbereichs.

Die bfg gratuliert ihrem Mitglied Birgit Hensger sehr herzlich zu ih-

## WIR GRATULIEREN

### 90. Geburtstag

Hans Müller, FA Garmisch-Partenkirchen

### Runde Geburtstage im August 2025

### 85. Geburtstag

Horst Straßenmeyer, FA Weiden; Walther Hermann, FA Bayreuth; Christof Freundl, FA München Abt. VI, Erhebung

### 80. Geburtstag

Herbert Löffler, FA Schweinfurt; Walter Diedl, FA Augsburg-Land; Karla Hummel, FA Vilshofen; Werner Raake, ZFA Nürnberg; Bernhard Bubenik, FA Bad Neustadt; Alexander Zagler, FA Waldsassen; Günther Seiderer, FA Viechtach

### 75. Geburtstag

Horst Roos, FA Coburg; Ferdinand Heil, FA Schweinfurt; Marianne Peschl, FA Fürstenfeldbruck; Bernhard Bähring, FA Coburg; Rosa Maria Zäch, FA Rosenheim; Alois Waldenmayr, Staatl. Lotterieverwaltung; Andreas Mazurok, FA Ingolstadt; Irmgard Groschwald, FA München Abt. II BAST Straubing; Johann Schlecht, FA Straubing; Maria Arnold, FA Aschaffenburg; Barbara Halles, FA Bad Kötzing; Franz Brunner, FA Landshut; Beatrix Gräbeldinger, FA München Abt. II; Gerhard Bertelshofer, FA Weiden; Wilfried Aßmann, FA Kaufbeuren; Ernst Schwamberger, LfSt DSt Nürnberg; Helmut Peringer, FA Straubing

### 70. Geburtstag

Stefan Mertel, FA Augsburg-Stadt; Hans Peter Mastnik, FA Kaufbeuren; Doris Polt, FA Aschaffenburg; Rudolf Schmidt, FA Neumarkt; Peter Lehmann, FA Aschaffenburg; Oswald Hofmann, FA Aschaffenburg; Elisabeth Aschenbrenner, FA Hersbruck; Oswald Pieger, FA Erlangen; Gerhard Schön, FA München Abt. V, BP; Ulrike Demharter, FA München Abt. VI, Erh. BAST Dill; Doris Pleyer, FA Forchheim; Martina Grießl, FA Bamberg; Karin Peter, FA Obernburg; Elfriede Stumpe, FA Gunzenhausen; Joachim Baumer, FA Ingolstadt; Karin Nahr, FA Erlangen; Erika Seibl, FA Forchheim; Erika Span, FA Regensburg; Johann Buckl, FA Ingolstadt; Ulrich Gropp, FA Schweinfurt; Helga Karglseder, FA Eggenfelden

### 65. Geburtstag

Günter Komma, FA Berchtesgaden; Bernd Röttschke, FA Garmisch-Partenkirchen; Ludwig Spitaler, FA Weiden; Andrea Zerpies, FA Nürnberg-Süd; Michael Widmann, FA Berchtesgaden; Stefan Bader, FA Lohr; Rita Stretz, FA Zeil a. Main; Manfred Riederer, FA Rosenheim; Ute Geißler, FA Würzburg; Barbara Göbel, FA Kitzingen; Gerhard Krieg, FA Bayreuth; Josef Neß, FA Memmingen; Hedwig Maußner, FA Nürnberg-Süd; Christine Baudiß, FA Dachau



rer neuen Aufgabe und wünscht viel Kraft und Erfolg! Wir freuen uns auf eine intensive und erfolgreiche Zusammenarbeit zur positiven Fortentwicklung unserer Hochschule.

Birgit Hensger war vor ihrer Berufung zur Fachbereichsleiterin in Starnberg auch sechs Jahre lang Personalratsvorsitzende am Fachbereich Rechtspflege.

Die Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern gehört in Gänze zum Finanzressort, also mit all ihren sechs Fachbereichen. Die Fotos zeigen u.a. die bfg-Vertreter zusammen mit Birgit Hensger und Finanzminister Albert Füracker.

### Christian Rose Fachbereichsleiter in Hof

Bereits zum 1. Juli war unser Mitglied Christian Rose zum neuen Leiter des Fachbereichs Allgemeine Innere Verwaltung in Hof bestellt worden. Die bfg gratuliert sehr herzlich dazu!

### SPD fordert mehr Personal für fairen Steuervollzug

Nach einem Bericht der Süddeutschen Zeitung ist die Zahl der steuerlichen Betriebsprüfungen seit 2015 um rund 60 Prozent zurückgegangen. Auch die Einnahmen aus Steuernachzahlungen liegen demnach inzwischen deutlich niedriger – bei weniger als elf Milliarden Euro anstelle der früheren durchschnittlich rund 16 Milliarden. Als wesentliche Ursache wird ein zunehmender Personalmangel in den Steuerverwaltungen genannt.

Der haushaltspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Volkmar Halbleib, fordert deshalb mehr Personal:

„Gerecht ist, wenn alle ihre Steuern gleichermaßen bezahlen. Damit das passiert, muss der Staat genau hinschauen. Wir brauchen dringend mehr Beschäftigte in den Steuerverwaltungen.“

Die SPD-Fraktion will im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2026/2027 zusätzliche Stellen einfordern. Gerade im Ländervergleich liegt Bayern bei der Personalausstattung der Steuerverwaltung regelmäßig auf den hinteren Plätzen. Dabei waren zum 1. Januar 2024 bayernweit 17.149 Stellen vorgesehen – mehr als 1.800 davon blieben unbesetzt.

Neben zusätzlichen Stellen fordert die



SPD auch Maßnahmen, um den Beruf attraktiver zu machen: bessere Ansprache von Zielgruppen, attraktivere Arbeitsbedingungen und einen erleichterten Zugang für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger.

Ein konsequenter Steuervollzug ist nicht nur eine Frage der Gerechtigkeit, sondern auch der Finanzierung öffentlicher Aufgaben. Halbleib betont:

„Jeder zusätzliche Steuerprüfer bringt zusätzliche Mittel, um Zukunftsprojekte in Infrastruktur, Bildung, Klimaschutz und Digitalisierung zu realisieren.“



Foto: Uli Mayer

### WIR SIND WELTERBE!

Glückwunsch unseren Kolleginnen und Kollegen der Schlösserverwaltung und ihrem Präsidenten Hermann Auer!

Am 12. Juli hat die zuständige UNESCO-Kommission entschieden, die Märchenschlösser König Ludwigs II. ins Weltkulturerbe aufzunehmen.

Neben dem weltberühmten Schloss Neuschwanstein im Allgäu werden damit auch die Schlösser Herrenchiemsee und Linderhof sowie das Königshaus am Berg Schachen in die Welterbeliste aufgenommen.

Ein großer Erfolg auch für die Beschäftigten, die mit ihrer Arbeit den Erhalt der Schlösser und Gärten sichern und als Aushängeschildern Bayerns der Öffentlichkeit zugänglich machen!

Tags zuvor war bfg-Vorsitzender Gerhard Wipijewski bei dem erst vor wenigen Wochen ins Amt gekommenen Präsidenten der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen, Hermann Auer, zu Gast. Dabei tauschten sich die beiden über die Situation der Verwaltung und die anstehenden Herausforderungen aus. Die dürften mit dem Welterbe-Siegel jetzt nicht kleiner werden! Die bfg sieht die Notwendigkeit, alle Möglichkeiten, die das Tarifrecht bietet, für Verbesserungen in der Bezahlung zu nutzen, um die Konkurrenzfähigkeit der Schlösserverwaltung am Arbeitsmarkt zu steigern!

Für die Beschäftigten der Schlösserverwaltung ist der Umgang mit Welterbestätten ja nicht ganz neu: Mit der Würzburger Residenz und dem Markgräflichen Opernhaus Bayreuth stehen seit Langem zwei Objekte der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen auf der Welterbeliste!

### Wechsel an der Spitze des LSWB -Abschied von Manfred Klar

10 Jahre lang wurde der Landesverband der steuerberatenden und wirtschaftsprüfenden Berufe in Bayern e. V. vom Weidener Steuerberater Manfred F. Klar geführt. Bei der turnusmäßigen Neuwahl stand der 1951 geborene Klar nunmehr nicht mehr für das Präsidentenamt zur Verfügung. Klar hatte den LSWB in den vergangenen 10 Jahren sehr erfolgreich geführt und zu den Akteuren der Steuerrechtspflege sehr gute Kontakte unterhalten. Im Rahmen eines Festakts zu seiner Verabschiedung bedankte sich Gerhard Wipijewski für die gute Zusammenarbeit und viele inspirierende Begegnungen! Die bfg gratuliert dem neuen LSWB-Präsidenten Stefan Dreßler und freut sich auf die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit.

## Landesjugendausschuss: Viele Aufgaben, Termine und JAV-Wahlen stehen an!



Der bfg-Landesjugendausschuss trifft sich mindestens einmal im Jahr und besteht aus den Mitgliedern der Landesjugendleitung und den Bezirksjugendleitungen Nord- und Südbayern.

**Ende Juli traf sich der Landesjugendausschuss in Waldmünchen zur Klausur. Zwei Tage lang tauschten sich die Mitglieder der Landesjugendleitung und der beiden Bezirksjugendleitungen über künftige Aufgaben und Themen aus.**

Landesjugendleiter Stefan Bloch berichtete zunächst über die Arbeit der bfg-Jugend seit Anfang des Jahres. Besonders hervorzuheben ist hier die Fertigstellung der neuen Ortsjugendleiter-Hilfe und die Aktualisierung diverser Materialien wie Infoblätter und Vorlagen für die Ortsjugendleitungen. Die Bezirksjugendleiterinnen Janet Höfling und Barbara Lindl konnten ebenfalls von vielen Aktionen an den Bildungseinrichtungen wie dem Bubble Soccer Turnier an der HföD

oder von einem Besuch der staatlichen Spielbanken berichten. Im Mai fand in Nordbayern die traditionelle Ortsjugendleiterschulung statt. In Südbayern findet diese im August in München statt. Nina Gürster, Mitglied der bfg-Landesleitung, nahm in ihrem Bericht Bezug auf das Bayernturnier und die geplante Strukturoptimierung der Finanzämter in Mittelfranken.

Als wichtiger Termin in diesem Jahr naht im September 2025 der Bundesjugendtag der DSTG. Die Jugendpolitische Kommission und die Bundesjugendleitung, in der momentan Barbara Lindl (FA Regensburg) die bfg-Jugend vertritt, wird neu gewählt. Erfreulich ist, dass die bfg-Jugend erneut Kandidaten nominieren konnte, die sich in den Gremien auf

Bundesebene einbringen möchten. Ein weiteres gewichtiges Datum ist der 23. Juni 2026, an welchem die Personalrats- und JAV-Wahlen stattfinden. Hierzu wurden erste Gedanken gesammelt und sortiert, was den Wahlkampf betrifft. Ab Herbst wird man sich dann noch intensiver vorbereiten.

Dabei vertraut die bfg-Jugend wieder auf viele junge engagierte Beschäftigte, die sich in der Personalvertretung und den JAVen engagieren möchten. In Folge der Personalratswahlen wird die bfg-Jugend auch JAV-Schulungen anbieten, um den Mitgliedern der neu gewählten Gremien das Handwerkszeug für die Personalratsarbeit mitzugeben. Geplant sind derzeit jeweils drei Schulungen in Nord- und Südbayern.

### ***bfg-Jugend packt Taschen für die Anwärterbegrüßung***

Das alljährliche „Taschenpacken“ für die Anwärter fand dieses Jahr zwar nicht am heißesten Tag des Jahres statt, ganz schön ins Schwitzen kamen die fleißigen Helfer trotzdem. Für ungefähr 1.500 neue Kolleginnen und Kollegen, die in 2025 ihren Dienst an den Finanzämtern, am Landesamt für Finanzen oder in der IT antreten werden, wurden Taschen mit nützlichen Informationen rund um die bfg, Stiften, Blöcken und weiteren Werbemitteln verpackt und an die Ortsverbände versendet. Der Dank der bfg-Jugend geht hierbei auch an unseren Partner, die HUK-Coburg, die sich in diesem Jahr mit Informationen und nützlichen Obst- und Gemüsebeuteln

am Inhalt der Taschen beteiligte. Weiter beinhaltet die Tasche auch einen Flyer für das exklusive Angebot der bfg für eine vergünstigte Mitgliedschaft bei Urban Sports Club. Zu diesem Angebot findet sich alles weitere auf unserer Homepage im Service-Bereich.

Für diese Mammutaufgabe halfen wieder viele Helfer aus der Landesjugendleitung, den Bezirksjugendleitungen und den Münchner Ortsjugendleitungen zusammen. So konnten an einem Nachmittag alle Werbetaschen gepackt und sogleich versendet werden.



## Bergfest 2025 am Finanzamt Regensburg – Glück mit dem Wetter



Die fleißigen Helfer v.l.: Patricia Kasper, Theresa Egginger, Anna Mandl und Sophie Neumeier...



...und am Grill: Thomas Bauer und Jens Böhme.

Am 9. Juli 2025 fand das traditionelle Bergfest am Finanzamt Regensburg statt, das wie jedes Jahr von der örtlichen bfg-Jugend organisiert wurde. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen, sowohl aktive als auch passive, trotzten den kleinen Regentropfen und feierten bei angenehmen Temperaturen.

Für das leibliche Wohl war rundum gesorgt: Am Grill wurden Würstl und Steaks frisch gegrillt, auch vegetarische Alternativen wurden angeboten. Darüber hinaus gab es eine vielfältige Auswahl an selbstgebackenen Kuchen. Ein besonderes Highlight war die Cocktailbar der Anwärterinnen

und Anwärter, an der sie kreative, alkoholfreie Cocktails anboten – von fruchtig bis erfrischend, für jeden Geschmack war etwas dabei. Das Fazit aller Gäste: Ein gelungenes Bergfest mit guter Stimmung, tollen Gesprächen und leckerem Essen!

## Die Jugend stellt sich vor



### Markus Fischer

**Aufgabe:** Kooptiertes Mitglied Bezirksjugendleitung Südbayern  
**Alter:** 25 Jahre  
**Wohnort:** Augsburg  
**Dienststelle:** Staatsministerium der Finanzen und für Heimat



#### Aufgabe in der BJL:

Organisation von Veranstaltungen



#### Hobbies:

Fußball, Laufen



#### Herzensthema in der bfg:

Verbesserung der Unterkunftsbedingungen, Modernisierung der Lehrpläne und Schaffung von externen Praktika



### Pasqual Kohl

**Aufgabe:** stellv. Bezirksjugendleiter Nordbayern  
**Alter:** 30 Jahre  
**Wohnort:** Amberg  
**Dienststelle:** Finanzamt Amberg



#### Aufgabe in der BJL:

Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Anwärterwerbung, Mitgliederbetreuung



#### Hobbies:

Fußball, Gewerkschaft ;)



#### Herzensthema in der bfg:

Anwärter fördern, helfen und beratend zur Seite stehen ist wahnsinnig wichtig und im Hinblick auf die Zukunft der Gewerkschaft und Finanzverwaltung essentiell

## Ortverband beim FA Uffenheim

## Besonderer Gast bei der Ortsverbandsversammlung am Finanzamt Uffenheim



MdL Werner Stieglitz nahm sich über zwei Stunden Zeit für den Austausch mit den bfg-Mitgliedern am Finanzamt Uffenheim.



Bezirksvorsitzender Thomas Wagner, Jubilarin Margit Ruhl, Ortsvorsitzender Jürgen Trump, Personalratsvorsitzende Selina Gerhardt, MdL Jürgen Stieglitz und Amtsleiter Michael Röder.

Im Rahmen der diesjährigen Ortsverbandsversammlung konnte Ortsvorsitzender Jürgen Trump einen besonderen Gast begrüßen: den Landtagsabgeordneten Werner Stieglitz, Mitglied des Bayerischen Landtags für den Stimmkreis Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim/Fürth-Land und Mitglied im Ausschuss für Staats-

haushalt und Finanzfragen. Ebenfalls anwesend waren der Bezirksvorsitzende der bfg, Thomas Wagner, sowie Amtsleiter Michael Röder. Trump berichtete zunächst über die Entwicklung des Ortsverbands: In den vergangenen Jahren konnte die Mitgliederzahl um 13 auf nunmehr 55 erhöht werden. Besonders erfreulich:

Kollegin Margit Ruhl wurde im Rahmen der Versammlung für 40 Jahre Mitgliedschaft in der bfg geehrt. Zudem ist es gelungen, zahlreiche Anwärterinnen und Anwärter für die Gewerkschaft zu gewinnen – auch wenn viele von ihnen nach der Ausbildung an andere Dienststellen versetzt wurden. In Richtung des Abgeordneten

## WIR GRATULIEREN

### Runde Geburtstage im September 2025

#### 85. Geburtstag

Josef Kleiner, FA Augsburg-Stadt; Gottfried Heigl, FA Viechtach; Alfred Blume, LfD DSt Augsburg; Günter Seidel, FA Aschaffenburg

#### 80. Geburtstag

Ingelore Kies, FA Regensburg; Alfred Bosch, FA Augsburg-Stadt; Nikolaus Harmath, bfg-GSt; Günther Wolf, FA Berchtesgaden

#### 75. Geburtstag

Herbert Werner, FA Weiden; Josef Gerstl, FA Garmisch-Partenkirchen; Wolfgang Marek, FA Günzburg; Anita Schätz, LfD DSt München; Karlheinz Hohenberger, ZFA Nürnberg; Reinhold Pfeuffer, FA Markttheidenfeld; Alfons Woidy, FA Landshut; Werner Saffer, FA Erlangen; Heidi Dähne, FA Hof; Rudolf Haas, FA Lohr; Josef Pirzer, FA Regensburg; Reinhold Schlichtherle, FA Kaufbeuren; Eva Maria Scholz, FA Coburg; Johann Beck, FA Neumarkt; Klaus Emmerich, FA Weiden

#### 70. Geburtstag

Manfred Pusch, FA Kaufbeuren; Eduard Höpfl, FA Landshut; Irene Ziermann, FA Kitzingen; Karl-Heinz Gwosdz-Körber, FA Bayreuth; Angelika Funk, FA Nürnberg-Süd; Dieter Tichatschke, FA Lindau; Gundula Grois, FA Berchtesgaden; Gerhard Straubinger, FA Immenstadt; Marianne Förg, FA Augsburg-Stadt; Michael Alt, FA Rosenheim; Johann Weindler, FA Regensburg; Renate Schachinger, FA Regensburg; Erwin Schorner, ZFA Nürnberg; Johann Peter Artinger, FA Schongau; Carola Meyer, FA Hof; Dieter Gallee, LfD DSt Bayreuth; Friedrich Wagner, FA Landsberg; Ilse Schwarz, FA Augsburg-Land; Norbert Rudolf, FA Memmingen; Herbert Will, FA Bad Kissingen; Gudrun Gerbeth, FA Laufen; Jutta Böhm, FA Schwabach; Elmar Stumpf, FA Amorbach; Irmgard Baier, FA Garmisch-Partenkirchen

#### 65. Geburtstag

Renate Hellmuth, FA Uffenheim; Birgit Roßner, FA Wunsiedel; Jakob Leis, FA Garmisch-Partenkirchen; Arno Blaschek, FA Passau; Bernd Lindner, FA Neumarkt; Erika Hofer, FA Würzburg; Margit Behringer, FA Straubing; Monika Steinbacher, FA Laufen; Angelika Oberdorf, FA Amorbach; Siegfried Werner, FA Neumarkt; Edgar Wolf, FA Garmisch-Partenkirchen; Alois Lehner, LfD DSt Nürnberg; Johann Bacherl, FA Ingolstadt; Manfred Hauser, FA Regensburg; Cornelia Ebert, LfD DSt Würzburg



formulierte Trump daher den Wunsch: „Wir würden uns wünschen, dass künftig mehr unserer gut ausgebildeten Nachwuchskräfte in der Heimat bleiben können.“

In seinem Grußwort unterstrich MdL Werner Stieglitz die Bedeutung des direkten Austauschs mit der bfg. So könnten die Anliegen der Beschäftigten unmittelbar in die parlamentarische Arbeit einfließen. Gleichzeitig sei ihm der persönliche Kontakt zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort ein besonderes Anliegen – weshalb er die Einladung zur Ortsverbandsversammlung sehr gerne angenommen habe. Stieglitz gab zudem einen Einblick in seine Arbeit im Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen. Er berichtete von der Verantwortung, die dieser Ausschuss bei der Aufstellung des Landeshaushalts trägt, sowie von der Relevanz, die Fragen der Personal- und Sachausstattung der Verwaltung dabei einnehmen. Gerade angesichts der

aktuellen Herausforderungen – etwa bei der Nachwuchsgewinnung, der Digitalisierung und den wachsenden Aufgaben der Steuerverwaltung – sei es aus seiner Sicht unabdingbar, Entscheidungen nicht nur auf Zahlen, sondern auch auf Rückmeldungen aus der Praxis zu stützen. Der regelmäßige Austausch mit der bfg sei daher für ihn ein wichtiger Gradmesser.

Bezirksvorsitzender Thomas Wagner betonte die gute Zusammenarbeit mit der CSU-Landtagsfraktion und bezeichnete Stieglitz und seine Kolleginnen und Kollegen als verlässliche Partner für die Beamtinnen und Beamten sowie den gesamten öffentlichen Dienst. Zugleich ging er auf die drängenden Herausforderungen in der bayerischen Finanzverwaltung ein: Die aktuelle Personal- und Arbeitsbelastung sei bereits jetzt kaum mehr zu stemmen. Vor diesem Hintergrund kritisierte er die Pläne der Staatsregierung, bis 2030 rund 5.000 Stellen einzusparen:

„Hochgerechnet würde das auch die Finanzverwaltung mit einer vierstelligen Zahl treffen. Wir stehen mit dem Rücken zur Wand – und sollen trotzdem noch Stellen abbauen? Das kann nicht funktionieren!“ Wagner warnte zudem vor möglichen Verschlechterungen bei Teilzeit- und Homeoffice-Regelungen: „Gerade in Zeiten massiver Nachwuchssorgen brauchen wir flexible und moderne Arbeitsbedingungen. Wer hier zurückschraubt, erweist der Verwaltung einen Bärendienst.“

In der anschließenden Diskussion kamen zahlreiche Themen zur Sprache – unter anderem die derzeit laufende Strukturoptimierung der Finanzämter. Werner Stieglitz nahm sich über zwei Stunden Zeit für den offenen Austausch mit den Beschäftigten und sicherte zu, in engem Kontakt mit dem Ortsverband zu bleiben. Der direkte Draht zu den Kolleginnen und Kollegen am Finanzamt Uffenheim sei ihm ein wichtiges Anliegen.



**NÜRNBERGER**  
VERSICHERUNG

## Außergewöhnliches leisten. Für Menschen, die Außergewöhnliches leisten.

Die NÜRNBERGER hat den passenden Schutz für Beamte und Arbeitnehmer im Öffentlichen Dienst. Zum Beispiel unsere Unfallversicherung Private Line mit TÜV-NORD-CERT-geprüftem Schadenservice.

[www.nuernberger.de/beamte-oeffentlicher-dienst](http://www.nuernberger.de/beamte-oeffentlicher-dienst)

NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs-AG  
Ostendstraße 100, 90334 Nürnberg

Personen- und Funktionsbezeichnungen  
stehen für alle Geschlechter gleichermaßen.



## Ortverband bei der BAST Ingolstadt des Finanzamts München Abteilung II Mitgliederehrung und Verabschiedung

Die Vorsitzende des bfg-Bezirksverbandes Südbayern, Birgit Fuchs, besuchte auf Einladung der Ortsvorsitzenden Cornelia Stickler-Weiss die Ortsverbandsversammlung der BAST Ingolstadt. Birgit Fuchs informierte in ihrem Bericht die Mitglieder zur aktuellen Personal- und Beförderungssituation, zu anstehenden Organisationsveränderungen sowie über Neuerungen elektronischer Anwendungen bei den Finanzämtern. Sie betonte dabei nachdrücklich, dass auch im Hinblick auf die seit Jahren ansteigende personelle Unterbesetzung Benutzerfreundlichkeit und Stabilität der Anwendungen oberste Priorität haben müssen. Nach dem Bericht wurden langjährige Mitglieder geehrt. Birgit Fuchs und Cornelia Stickler-Weiss überreichten die Ehrenurkunden, Ehrennadeln und einen Blumenstrauß bzw. Pralinen für die langjährige Treue zur bfg und bedankten sich für 25 Jahre Mitgliedschaft



Birgit Fuchs (ganz links) und Cornelia Stickler-Weiss (ganz rechts) mit den Geehrten (v.l.n.r) Kurt Hartwig, Manfred Spitzer und Sylvia Haag sowie Brigitta Funk (3. v.l.)

bei Sylvia Haag, Manfred Spitzer und Kurt Hartwig. Die Ehrung von Wolfgang Hofmann, der verhindert war, wird nachgeholt. Das langjährige Mit-

glied Brigitta Funk wurde am Schluss der Veranstaltung mit einem Blumenstrauß in ihren anstehenden wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

### Ortverband München Bouldertag der OV München

An einem Samstag im Juli war es endlich soweit: etwa 25 mutige Finanzler haben den Weg nach Freiham gewagt und sich dem abwechslungsreichen und herausfordernden Bouldern gestellt.

Bei insgesamt 30 Boulder von leicht bis extra schwer galt es, die richtige Mischung aus Balance, Dynamik, Griffkraft und ein wenig Mut zu finden.

Unterstützt von den freiwilligen Orgahelfern herrschte bis zum Ende der 2,5-stündigen Qualifikationsrunde Spannung, wer den Sprung in das kleine und große Finale schaffen wird.

Nach der Mittagspause warteten nochmals je drei spezielle Boulder in den Kategorien Kraft, Technik und Balance auf die tapferen Finalisten.

Die Entscheidung über die Medaillen fiel dabei teilweise denkbarst knapp aus. Gratulieren darf man an dieser Stelle herzlichst den Gewinnerinnen und Gewinnern:



#### Gaudi-Cup Damen

1. Martina Kreipl-Luksch
2. Angelika Feldmeier
3. Carolyn Baumann

#### Bayern-Cup Damen

1. Carolin Heberle
2. Annalena Hopp
3. Jessica Liedtke

#### Gaudi-Cup Herren

1. Tim Rottmann
2. Christian Knott
3. Jakob Martens

#### Bayern-Cup Herren

1. Stefan Mandl
2. Zaccherias Erben
3. Andreas Rothenhäuser

Die bfg-Ortsverbände München freuen sich über einen rundum gelungenen sportlichen Aktionstag und auch schon auf die nächste Austragung in 2026.